Profil	
Investmentansatz	„Growth“ und „Income“ der jeweiligen Investmentlösungen
Gesellschaftseinheit	ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG
Internet	www.thomas-lloyd.com
Anlegerprofil	
Anlagehorizont	mittel- bis langfristig
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	weitgehend kapitalmarktunabhängige positive Wertentwicklung
Verlusttoleranz	Verluste sind möglich

ThomasLloyd hat zum zweiten Mal ein qualitatives Rating zu seiner Infrastruktur-Investmentplattform in der seit 2018 erweiterten Form bei TELOS GmbH in Auftrag gegeben. Das Rating umfasst zusätzlich den Investmentprozess des offenen Publikums-AIF ThomasLloyd SICAV – Sustainable Infrastructure Income Fund (TL-SIIF), vormals „ThomasLloyd SICAV Cleantech Infrastructure Fund“). 2011 wurde dieser als deutsche Investmentholdinggesellschaft gegründet und 2014 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der AIFM-Richtlinie in eine „Luxemburger-Struktur“ gewandelt und zuletzt 2017 nochmals optimiert. Der (Teil) Fonds erhielt 2018 zudem den neuen Namen Sustainable Infrastructure Income Fund (SIIF) und einen geänderten Investmentansatz. Damit bietet ThomasLloyd nun für die ganze Breite verschiedener Investmentansätze die passenden Produkte an. Zum ersten Mal wurde im Rahmen dieses Ratingverfahrens auch die von ThomasLloyd angebotene Sachwert-Vermögensverwaltung einbezogen.

Ratingobjekte:

Gegenstände des Ratings sind der im Sachwertbereich (Infrastruktur) der ThomasLloyd Gruppe implementierte und aktuell erweiterte Investmentprozess sowie die Infrastruktur-Investmentplattform von ThomasLloyd. Im Besonderen bezieht sich das Rating auf das Segment Infrastruktur, das von ThomasLloyd seit 2011 ausschließlich in der Region Asien angeboten wird. Betrachtet und bewertet wurde auch die Umsetzung des offenen Alternativen Investmentfonds (AIF) als SICAV in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft (S.A.) nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg.

TELOS-Kommentar

Im Jahr 2018 hat sich ThomasLloyd erstmals einem erweiterten Ratingverfahren durch die Ratingagentur TELOS GmbH, Wiesbaden, unterzogen.

Der vorliegende Rating-Report bezieht sich wie im Vorjahr auf den gesamten Investmentprozess der Unternehmensgruppe (ThomasLloyd Gruppe) und schließt insbesondere auch die Investmentansätze der unterschiedlichen Produkte mit ein.

Diese sind:

a) der Investmentansatz „*Growth*“, der traditionell seit vielen Jahren in den „ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fonds“ sowie in anderen Investmentlösungen eingesetzt wird,

sowie

b) der Investmentansatz „*Income*“ des Offenen AIF (Alternative Investment Fund) „ThomasLloyd SICAV - Sustainable Infrastructure Income Fund (TLSIIF)“. Dieser Fonds wurde vormals unter dem Namen „ThomasLloyd SICAV Cleantech Infrastructure Fund“ geführt. Mit der neuen Namensgebung (TLSIIF) einhergehend wurde die Auswahl der auf der Investment-Plattform angebotenen Investmentlösungen im Sinne einer Buy-and-hold-Strategie („Income“) erweitert.

Das bewertete Universum umfasst in diesem Jahr erstmals auch den Bereich der „Sachwert-Vermögensverwaltung“ („Sachwert-VV“), die in ein breites, internationales Spektrum nachhaltiger Sachwertprojekte investiert und durch ihre Risikostreuung einer Multi-Asset-Strategie entspricht.

In dem aktuellen Analyseverfahren wird dem Gesichtspunkt der Integration der „Nachhaltigkeit“ (ESG) noch breiterer Raum im Vergleich zum Vorjahres-Report gewidmet.

Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den letzten zwei Jahren zum einen von der regulatorischen Seite, zum anderen auch seitens der Investoren (u.a. kirchliche Einrichtungen) enorm an Bedeutung gewonnen hat. So fokussiert sich beispielsweise der norwegische Staatsfonds mit einem Volumen von fast einer Billion Euro auf nach-

Copyright © 2019 TELOS GmbH

haltige Investments. Schon um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss die gesamte Asset Management-Branche dieses Thema aufgreifen und Lösungen anbieten. Dies gilt natürlich auch und gerade für die Assetklasse „Infrastruktur". ThomasLloyd hat diese Entwicklung bereits frühzeitig erkannt und konsequent den Aspekt der Nachhaltigkeit einerseits zum Bestandteil seiner Unternehmensphilosophie gemacht, andererseits aber auch als integralen Bestandteil seines Investmentansatzes definiert. ThomasLloyd hat diese Politik auch sehr dezidiert unter dem Aspekt des stringent verfolgten Ansatzes des Impact Investing ausgebaut. Das Haus kann als Pionier für den Auf- und Ausbau von Infrastrukturprojekten speziell in den asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern bezeichnet werden. Dabei ist es das Bestreben des Hauses, im Sinne eines „Dreiklangs" die wirtschaftliche, die ökologische und die soziale Rendite unter einem Dach zu vereinen und auf diese Weise den ESG-Kriterien (environment, social, governance) umfänglich, anlegergerecht und zeitgemäß Rechnung zu tragen.

„Realising sustainable Values" ist das vorrangig durch ThomasLloyd verfolgte Ziel. Die Verankerung dieses aktuell immer bedeutenderen Themas wird in den nachfolgenden Kapiteln (Organisation, Investmentprozess, Qualitätsmanagement) herausgestellt und kommentiert.

Die ThomasLloyd Group ist eine global tätige Investment- und Beratungsgesellschaft, die sich auf Infrastrukturprojekte in Asien spezialisiert hat. Das Unternehmen weist mit einem nochmaligen gut 10%-igen Anstieg der Mitarbeiter über die letzten zwölf Monate eine dynamische Personalpolitik auf und ist jetzt mit über 250 Mitarbeitern aus 34 Nationen mit den beiden Hauptverwaltungen in London (Portfoliomanagement) und Zürich (Investmentmanagement, Administration) sowie an weiteren 17 Standorten in 12 Ländern auf 3 Kontinenten vertreten. ThomasLloyd betreut über 60.000 Investoren (2018: 50.000 Investoren).

Das verwaltete Vermögen konnte über das letzte Jahr wie auch in den Jahren zuvor noch einmal gesteigert werden. Es beträgt aktuell über 4,1 Mrd. US-Dollar. Das Vermögen ist auf der ThomasLloyd Investment-Plattform gebündelt und verteilt sich auf traditionelle und alternative Investments. Die Zahlen untermauern das dynamische und nachhaltige Wachstum der ThomasLloyd Gruppe.

Die Angebote der Investment-Plattform versetzen ThomasLloyd in die Lage, unterschiedliche Interessenlagen der Investoren, angefangen von Growth-Strategien mit dem Ziel eines relativ späten Projekteinstiegs und eines schnellen Exits bis hin zu Income-Strategien mit einem stärkeren Fokus auf der Cash-Flow-Seite unter einem Dach zu konzentrieren. ThomasLloyd bündelt im Rahmen seiner klar definierten Strategie die Vision einer nachhaltigen Investmentphilosophie in dem anspruchsvollen Feld der Infrastruktur mit dem pragmatischen Ansatz, einer breiten Anlegerschaft Zugang zu Assets im Bereich der Erneuerbaren Energien zu verschaffen, die üblicherweise nur mit erheblichen Mitteln erwerbbar sind. Die dahinter stehende Investmentexpertise lässt sich an dem langjährigen Track Record von mehreren hundert Transaktionen und anhand von weit über einhundert weltweit angebotenen Anlagelösungen und -alternativen ablesen.

So ist der ThomasLloyd SICAV - Sustainable Infrastructure Income Fund beispielsweise der weltweit erste vollregulierte offene Infrastrukturfonds, der direkt in ein breit diversifiziertes Sachwerte-Portfolio an nicht börsengelisteten nachhaltigen Infrastrukturprojekten investiert. Der Fonds ermöglicht es privaten und professionellen Investoren, sich über eine vertraute und marktgängige Anlagelösung direkt an ausgewählten Infrastrukturprojekten und -portfolien zu beteiligen, die bislang ausschließlich global agierenden, sektor-erfahrenen institutionellen Investoren vorbehalten waren.

In dem qualitativ ausgerichteten Investmentprozess-Rating von TELOS konnten Konsistenz und Schlüssigkeit der zuvor aufgeführten Asset Management-Prozesse inklusive des Qualitätsmanagements festgestellt werden. Die Produkte weisen einen hohen Grad an Stabilität auf.

ThomasLloyd wurde 2003 gegründet. Bereits seit diesem Zeitpunkt ist das Unternehmen auf Alternative Investments spezialisiert, wobei der Fokus ursprünglich auf Private Equity und Hedgefonds lag und sich dann mit der Übernahme der international tätigen Illington Fund Management Group in New York im Jahr 2006 sukzessive auf den Cleantech- und Erneuerbare Energien-Infrastruktursektor verlagerte. Zunächst wurde das Investment Banking auf diesen Sektor ausgerichtet, später das Investment Management. Seit 2011 ist die ThomasLloyd Group konzernweit ausschließlich auf den Sektor Infrastruktur mit dem klar formulierten und von allen Mitarbeitern gelebten Fokus auf nachhaltige Infrastruktur in allen Formen ausgerichtet.

Diese konsequent verfolgte Politik des nachhaltigen Investierens wurde im Jahr 2018 durch eine signifikante Beteiligung von ThomasLloyd an der in Indien ansässigen Solarplattform SolarArise India Projects Ltd. (SolarArise), Delhi, (2018 mit einer Leistung von 132 MW) eindrucksvoll untermauert. Indien bildet für

Copyright © 2019 TELOS GmbH

ThomasLloyd seitdem einen regionalen Schwerpunkt im Bereich Solar. Das Investment in SolarArise hat bereits im Frühjahr 2019 (April) Früchte gezeigt, als das Unternehmen den Zuschlag für ein 75 MW-Solar-Projekt im indischen Bundesstaat Maharashtra erhielt.

SolarArise ist Eigentümer und Betreiber von netzgekoppelten Solarstromprojekten in Indien mit bedeutenden vorhandenen wie auch künftig ausbaubaren Kapazitätsvolumina. Mit dem Einstieg bei SolarArise hat sich Thomaslloyd erstmals unmittelbar an einer Gesellschaft beteiligt, die über eine eigene Plattform verfügt und eine namhafte Adresse im indischen Solarmarkt ist. Diese Vorgehensweise war konsequent, da Indien bereits seit Jahren über eine existente Infrastruktur mit etablierten Anbietern im Erneuerbare Energien-Bereich verfügt. Die Kooperation mit SolarArise erhöht die Chancen auf die erfolgreiche Umsetzung weiterer Projekte. Perspektivisch soll SolarArise in den kommenden Jahren mit dem Ausbau der Beteiligung als führende Plattform für erneuerbare Energien mit einem Gesamtvolumen von 1.500 MW weiter entwickelt werden.

Derzeit ist ThomasLloyd über SolarArise an sieben Projekten – sowohl im öffentlichen als auch im privatwirtschaftlichem Sektor – beteiligt (in Klammern wird auch die mit dem jeweiligen Projekt verbundene CO_2-Ersparnis ausgewiesen):

- *„Telangana I und II“* (insgesamt etwa 24 MW Solarleistung und beide seit Juni 2016 im Betrieb, führen zu einer CO_2-Ersparnis von 16.500 Tonnen p.a.)

- *„Maharashtra I“* (ist mit über 67 MW Solarleistung bereits seit August 2017 im Betrieb, die CO_2-Ersparnis liegt bei 41.200 Tonnen p.a.) sowie „Maharashtra II“ (voraussichtliche Inbetriebnahme Oktober 2020 mit 75 MW Solarleistung und einer geschätzten CO_2-Ersparnis von ebenfalls 41.200 Tonnen p.a.)

- *„Karnataka I und II“* (mit insgesamt rund 68 MW Solarleistung am Netz und einer CO_2-Ersparnis von über 41.200 Tonnen p.a.)

- *„Uttar Pradesh I“* – Hier wird zusammen mit „Maharashtra II“ das neueste Solarprojekt entstehen. Im Dezember 2018 unterschrieb SolarArise einen Stromabnahmevertrag mit dem Bundesstaat Uttar Pradesh. Danach hat SolarArise nun bis Ende 2020 Zeit, einen neuen Solarpark zu bauen und die angebotene Strommenge zu liefern.

Diese bisher in Betrieb genommenen Anlagen stellen die Stromversorgung für über 500.000 Menschen sicher, führen zu einer enormen jährlichen CO_2-Ersparnis und repräsentieren ein Investitionsvolumen von fast 204 Mio. US-Dollar.

Der indische Subkontinent bildet für die ThomasLloyd Gruppe somit ein sehr interessantes Gebiet für Infrastrukturprojekte.

Indien bietet sich mit seinen natürlichen Ressourcen (z.B. Sonnenenergie) auf einer Gesamtfläche von annähernd 3,3 Mio. km² und damit derzeit siebtgrößtem Land der Welt als Standort für Infrastrukturprojekte an. Bereits seit dem Jahr 2008 verfolgt Indien aktiv einen Aktionsplan zur Bekämpfung des Klimawandels durch Förderung Erneuerbarer Energien.

Solar-Projekte nehmen dabei den zentralen Platz ein. Heute repräsentiert Indien weltweit den zweitgrößten Solarmarkt hinter China. Premierminister Modi, der Indien bereits seit fast sechs Jahren (Mai 2014) mit einer Parlamentsmehrheit regiert und dem Land eine gewisse politische Stabilität verleiht, führt die Förderungspolitik für Erneuerbare Energien fort. Diese nachhaltige Politik ist nachvollziehbar vor dem Hintergrund einer Bevölkerungszahl von 1,3 Mrd. Bewohnern (und dem weltgrößten Anteil an jungen Menschen - ca. 360 Millionen - zwischen 10 und 24 Jahren), womit Indien die größte Demokratie der Welt bildet und hinter China, gemessen an der Bevölkerungszahl, an zweiter Stelle liegt.

Der Stromverbrauch nahm einhergehend mit dem Wirtschaftswachstum alleine zwischen den Jahren 2006 und 2015 um fast 90% zu. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird die Bevölkerung Indiens über die kommenden 25 Jahre um ca. 300 Mio. Einwohner anwachsen und somit China als bevölkerungsreichstes Land ablösen. Dies unterstreicht ebenfalls den künftig zunehmenden Bedarf an zusätzlichen Energieträgern. Die indische Regierung hat sich offiziell zu einem kontinuierlichen Reformprozess im Sinne der 17 SDG (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen bekannt; dieses klare politische Bekenntnis bildet eine Schnittmenge mit der von ThomasLloyd verfolgten nachhaltigen Infrastruktur-Investmentphilosophie. Alleine im Bereich Solarerzeugung ergibt sich ein enormes Wachstumspotential vor dem Hintergrund, dass aktuell lediglich gut 2% der Stromversorgung in Indien aus Solarenergie rekrutiert wird.

Das durchschnittliche aktuelle sowie auch das prognostizierte BIP-Wachstum liegen nach Schätzungen der Weltbank bei 7,3 Prozent mit dem Ergebnis, dass die aktuellen Bewertungen interna-

Copyright © 2019 TELOS GmbH

tionaler Ratingagenturen Indien inzwischen mit einem Investmentgrade Rating von BBB- (unterste Stufe von Standard & Poor‘s für Investmentgrade) bewerten, jeweils mit „stabilem Ausblick“.

Auf Grundlage einer ausgewogenen Politik der indischen Zentralbank, einem stabilen Preisniveau und moderaten Inflationsraten ist Indien heute nach Deutschland die sechstgrößte Wirtschaft der Welt. Vor diesem Hintergrund hat sich das gesellschaftsrechtliche Umfeld insbesondere mit Blick auf neue Firmengründungen (zudem Finanzierungen, Vertragssicherheit usw.) deutlich verbessert.

Damit verfügt Indien bei allen noch immer bestehenden Vorbehalten etwa mit einer nach wie vor sehr hohen Kohleförderungsquote, einer verbesserungswürdigen Infrastrukturqualität, einer starken Verschmutzung der Städte oder Problemen bei der konkreten Umsetzung von Gesetzen - über eine robuste wirtschaftliche Entwicklung, die vor dem Hintergrund eines auf die nächsten 20 Jahre hin geschätzten BIP-Wachstums von 6% bis 8% auch aktiv von internationalen Partnern wie der Weltbank Group begleitet und unterstützt wird.

Im Vorfeld und im Zuge der direkten Beteiligung an dem Unternehmen SolarArise hat sich ThomasLloyd mit zusätzlichem Personal in Indien engagiert und damit seine eigene Kompetenz mit der des dreiköpfigen Gründerteams von SolarArise zu einer schlagkräftigen und sehr gut vernetzten Einheit im indischen Markt ausgebaut. Das „vor Ort“ etablierte Team deckt über technisches Know-how strategische sowie auch Research-Tätigkeiten bis hin zur Marktbeobachtung ein breites Feld ab. ThomasLloyd konnte sein Management-Team um erfahrene Mitarbeiter erweitern. Unter anderem war Nick Parsons, seit Mitte 2018 bei ThomasLloyd als neuer Head of Research und Strategy, maßgeblich in das Engagement bei SolarArise involviert.

Zusätzlich verfügt ThomasLloyd über verschiedene Infrastruktur-Projekte auf den Philippinen.

Nachdem im Solarsektor auf den Philippinen verschiedene Exits erfolgreich umgesetzt wurden, ist ThomasLloyd hier weiterhin im Jahr 2019 engagiert und zwar im Bereich Biomasse. Die Biomassekraftwerke stehen alle kurz vor der Inbetriebnahme oder befinden sich bereits seit kurzem im kommerziellen Betrieb.

Die Energieerzeugung im Bereich Biomasse erfolgt aus bei der Ernte und der Verarbeitung anfallenden Abfällen. Biomasse-Kraftwerke verfügen im Gegensatz zur Solarenergie über den Vorteil, dass sie unabhängig von Wettereinflüssen 24 Stunden am Tag betrieben werden können. Es handelt sich um die drei Kraftwerke:

- *„San Carlos BioPower“* in San Carlos City mit einer Leistung von insgesamt 20 MW, ein Kraftwerk, das im Jahr 2019 seinen kommerziellen Betrieb aufgenommen hat,
- das Biomassekraftwerk *„South Negros BioPower“* in La Carlota City mit einer geplanten Gesamtleistung von 25 MW, für welches die Einspeisevergütung für die nächsten 20 Jahre bereits gesichert ist. Der vollständige kommerzielle Betrieb ist fest im ersten Quartal 2020 eingeplant sowie
- *„North Negros BioPower“* in Manapla mit einer ebenfalls geplanten Gesamtleistung von 25 MW. Auch hier ist die Einspeisevergütung für die nächsten 20 Jahre bereits gesichert und ist im kommerziellen Betrieb.

Die Biomassekraftwerke stellen die Stromversorgung für ungefähr 750.000 Menschen sicher und repräsentieren ein Investitionsvolumen von ca. 310 Mio.US-Dollar. Beeindruckend ist vor dem Hintergrund der Frage des Klimaeffektes eine jährliche CO_2-Ersparnis von ca. 58.000 Tonnen.

Bereits abgeschlossen sind fünf Solarkraftwerke, bei denen sich ThomasLloyd zwischen 2014 und 2016 engagiert hat. Alle Kraftwerke wurden bereits entweder vor Baubeginn oder während der Bauphase veräußert. Es handelt sich um die Solarkraftwerke

- „SaCasol“,
- „ISLASOL I“,
- „ISLASOL II“,
- „MONTESO“ und
- „SacaSun“.

Diese Kraftwerke sorgen auf einer Fläche von 2,7 Mio. qm und einer Leistung von 202 MW für die Stromversorgung von 462.000 Menschen. Das Investitionsvolumen addiert sich auf annähernd 400 Mio. US-Dollar.

Die Kraftwerke wurden an die Algemene Pensionen Groep (Holland), Macquarie Infrastructure Holdings Philippines, die Asian Development Bank und AC Energy Holdings (Ayala Group) verkauft. Diese Beispiele verdeutlichen die erfolgreiche Umsetzung des Investmentansatzes „Growth“.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Im Jahr 2018 hat ThomasLloyd einen der beiden SICAV-Fonds angepasst und den Investmentansatz von „Growth“ auf „Income“ geändert, um den Wünschen der Kunden nach regelmäßigen Erträgen Rechnung zu tragen. Dabei wurde auch der Name dieses Offenen AIF in „ThomasLloyd SICAV - Sustainable Infrastructure Income Fund (SIIF)“ geändert. Der Fonds mit seinem Investmentansatz wird später noch näher beschrieben.

Die Philippinen bieten ein interessantes Umfeld für Erneuerbare Energien und zwar sowohl für die Solarenergie wie auch für Biomassekraftwerke.

Mit einer Bevölkerungszahl von 106 Mio. Bewohnern liegen die Philippinen an 13. Stelle weltweit. Auf Basis eines geschätzten BIP von 350 Mrd. US-Dollar prognostiziert die Weltbank für die nächsten Jahre ein Wachstum von über 6,6%. Die aktuellen Bewertungen internationaler Ratingagenturen wie Standard & Poor‘s liegen für die Philippinen im Investmentgrade-Bereich bei BBB+ mit „positivem Ausblick“. Die philippinische Regierung hat unter Präsident Duterte bis Ende 2022 ein Infrastrukturprogramm mit einem Volumen von 7,3% des BIP angekündigt; dies entspricht Investitionen in Höhe von etwa 180 Mrd. US-Dollar. Bereits heute ziehen die Philippinen einen Gutteil ihres Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien wie geothermalen Energiequellen (mit 8,5% weltweit zweitgrößter Produzent, Wasserkraft 16%, Solarenergie fast 4% und Biomasse ca. 1%). Die genannten EE-Bereiche wiesen über die letzten Jahre signifikantes Wachstum auf und sollen auch künftig konsequent weiter entwickelt werden.

Die geografischen Schwerpunkte der Aktivitäten von ThomasLloyd sind aktuell in Asien und Australasien. Im speziellen befinden sich neben den angestammten Ländern Philippinen und Indien derzeit auch Kambodscha, Myanmar, Vietnam, Indonesien, Thailand, Bangladesch, Laos, Malaysia und Sri Lanka im Blickfeld der Unternehmensgruppe für mögliche neue Investitionen. Die Expansionsstrategie in weitere Schwellenländer wägt die ThomasLloyd Gruppe immer vor dem Hintergrund möglicher Risiken wie etwa aufgrund von politischen Entwicklungen ab.

Management / Personal

Das Management von ThomasLloyd hat eine langjährige internationale Erfahrung in leitenden Positionen bei renommierten Geschäfts- und Investmentbanken, führenden Unternehmen im Bereich des Ingenieurwesens, des Bau- und Projektmanagements sowie einigen der weltgrößten Energiekonzernen (u.a. in den Bereichen Strukturierung/ Konzeption, Asset-Akquisition, Asset-Management, Corporate Finance, Treasury und Administration).

Während ThomasLloyd einhergehend mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen über das Jahr 2018 das Management-Team um erfahrene und namhafte Kräfte in verschiedenen Bereichen ausbaute, konzentrierte sich die Gruppe über die letzten zwölf Monate (2019) auf die Verstärkung der einzelnen Ressorts. 25 neue Mitarbeiter wurden unter anderem in den Bereichen „Finance“ oder „Vertrieb“ in Ländern wie UK, Irland und im Mittleren Osten rekrutiert. Zudem wurde der Bereich Digital-Management weiter ausgebaut, um den Herausforderungen an die digitalen Produkte der Gruppe (dazu später weitere Ausführungen) gerecht zu werden. Mit diesem weiteren Ausbau folgt ThomasLloyd seiner seit einigen Jahren verfolgten „Strategie des Insourcing“, nämlich Tätigkeiten im eigenen Haus auszubauen und weniger an Drittanbieter zu vergeben. Besonderen Wert legt ThomasLloyd zudem darauf, mit eigenem oder mittelbar über Partnerunternehmen angeschlossenem Personal, mit Spezialisten wie Ingenieuren unmittelbar „vor Ort“ in den Projektgebieten zu agieren. Auf Grundlage dieses engen Netzwerkes vermag das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette aus einer Hand selbständig und unabhängig von dritten Anbietern zu steuern. Auf die Personalpolitik der Gruppe wird im Teil „Organisation“ auch noch näher eingegangen.

ThomasLloyd profitiert - mit Unterstützung der erweiterten Managementebene in stärkeren Maße als schon zuvor - von seinem internationalen Team von jetzt über 250 Spezialisten mit entsprechender praktischer Erfahrung bei komplexen Infrastrukturprojekten. Ein über lange Jahre aufgebautes Netzwerk aus Beratern, Vertragsunternehmen und Dienstleistern rundet die Expertise von ThomasLloyd im Investmentprozess ab. Über Kontakte unmittelbar vor Ort gelingt es ThomasLloyd immer wieder, attraktive Infrastrukturprojekte in den Zielregionen zu finden. Einen großen Vorteil auch im Vergleich zu Mitbewerbern bildet die gute Kapitalausstattung, die hinter der Gruppe steht. Das direkte Beteiligungsinvestment an der Solarplattform SolarArise in Indien, auf das schon kurz eingegangen wurde, steht stell- vertretend für die Strategie der Gruppe.

ThomasLloyd zählt heute, nicht zuletzt auch mit seinen internationalen Kooperationspartnern, z.B. als akkreditierter Vertragspartner der IFC (International Finance Corporation), einer Tochtergesellschaft der Weltbank, zu den führenden Finanzierer und Direktinvestoren im asiatischen Infrastruktursektor. Durch das Engagement in Indien hat ThomasLloyd sein Portfolio nicht nur maßgeblich

Copyright © 2019 TELOS GmbH

und mit erheblichem Ausbaupotenzial expandieren können, sondern die Gruppe hat damit ihre Diversifikationsstrategie und ihren Anspruch als wesentlicher Player in Asien nachhaltig untermauert.

Im Rahmen der im vorliegenden Rating Report bewerteten Investmentansätze wird ein äußerst disziplinierter Investmentprozess umgesetzt, der mit vielfältigen Diversifikationsstrategien auf das exponentielle Wachstum des Marktes für Infrastruktur in Asien setzt und weitgehend vom Kapitalmarkt unabhängige Erträgen erzielt.

Bei den Verkäufen von Freiflächen-Großsolarkraftwerken (mit einer Leistung von insgesamt über 202 MW) wurde der Investitionszyklus (Projekterwerb, Optimierung, Finanzierung, Bau, Exit) erstmals mehrfach vollständig durchlaufen. Investitionen der Investmentvehikel erfolgen grundsätzlich in Infrastrukturvermögenswerte mit einem sozial und ökologisch verantwortungsbewussten Anlageansatz, der auf nachhaltige Unternehmenswerte gerichtet ist. Investiert wird in ein breites Portfolio von Infrastruktur-Vermögenswerten in den Bereichen Energie, Ver- und Entsorgung, Transportwesen, Soziale Infrastruktur und Kommunikation. Lag der technische Fokus der Investitionen zu Beginn der Projektentwicklungen auf den Philippinen bei der Solarkraft (SacaSol I A – D und ISLASOL II und ISLASOL III), so rückt hier aktuell der Bereich Biomasse mehr in den Fokus.

ThomasLloyd hat nun mit seiner Investition in Indien seine Strategie der Diversifikation weiter intensiviert. Diese Strategie erfolgte zum einen auf technologischer Ebene der regenerativen Energiegewinnung (Solar, Biomasse, Wind) und zum anderen wie zuvor angesprochen auf Länderebene. Beispielhaft sei hier Kambodscha aufgeführt, wo Infrastruktur im Allgemeinen und die Energie-Infrastruktur im Speziellen (u.a. im Bereich Solar) auf regionaler Ebene selektiv stärker gefördert werden. Diese Research-Tätigkeit ist auch aus Gesichtspunkten der Risikoabwägung (z.B. politischer Natur) ein wesentliches Aufgabengebiet der jüngst neu gewonnenen, sehr erfahrenen Mitarbeiter auf Managementebene.

Der Investmentprozess von ThomasLloyd folgt einer klaren und langjährig erprobten Prozesskette, die auf einem kombinierten Top-down- und Bottom-up-Ansatz fußt.

Die ThomasLloyd Group bündelt das Know-how mehrerer Unternehmen, unter anderem der ThomasLloyd Capital LLC (USA) mit Standorten u.a. in New York, London und Singapur (zuständig für Projekt Origination, Due Diligence, Transaction, Structuring & Documentation, Equity/Debt Syndication und M&A), der ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG (TL CH) mit Standorten in Zürich und London als Investment Advisor und der ThomasLloyd Global Asset Management (Americas) LLC (TL US), einem von der US-Börsenaufsicht SEC zugelassenen und überwachten Finanzinstitut als beauftragter Portfolio-/Investmentmanager.

Das internationale Asset- und Portfoliomanagement wird von London und New York aus gesteuert. Die ThomasLloyd Gruppe als Initiator des Geschlossenen AIF ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund SICAV sowie des Offenen AIF ThomasLloyd SICAV – Sustainable Infrastructure Income Fund bestimmt die Vorgaben für die Investmentphilosophie und -ziele der Fonds. Die TL US ist von dem externen Alternative Investment Fund Manager (AIFM) der beiden Fonds als Portfoliomanager beauftragt und übernimmt für die beiden Fonds die Funktion des Investment Managers, insbesondere die Entscheidung über konkret zu treffende Investments oder Desinvestments. Somit werden die maßgeblichen Konzeptions- und Managementfunktionen der Projekte im Bereich Infrastruktur nachhaltig innerhalb der Unternehmensgruppe organisiert.
Für das Management der Fonds ist als Alternative Investment Fund Manager (AIFM) die Gesellschaft ADEPA Asset Management mit Sitz in Luxemburg zuständig. Über die gemeinsam mit dem Board des Fonds zu treffenden Investitionsentscheidungen hinaus übernimmt ADEPA das gesamte Risikomanagement und das Controlling. ThomasLloyd fokussiert sich auf Investments in Infrastrukturprojekte, welche die strengen Anforderungen eines umfangreichen Kriterienkatalogs erfüllen müssen. Die Qualitätssicherung und das Risikomanagement sind integraler Bestandteil des Investmentprozesses und unteriegen einem klar definierten Monitoring und konsequenten Ergebniskontrollen.

Beim Investmentansatz „Growth“ formuliert ThomasLloyd klare Vorgaben in Bezug auf Exit-Strategien und eine Optimierung des Rendite-Risiko-Profils.

Durch die zusätzlich angebotene Investmentstrategie „Income“ kommt ThomasLloyd den Wünschen vieler Anleger nach einer regelmäßigen laufenden Rendite und Ausschüttung entgegen.

Sämtliche Geschäfts- und Entscheidungsprozesse bei ThomasLloyd werden von dem Gedanken der Nachhaltigkeit geprägt. Dabei sind die ESG-Kriterien (environment, social, governance) von ThomasLloyd über das Jahr 2019 noch klarer als zuvor definiert und herausgestellt worden.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Das Verständnis von ThomasLloyd zur Erzielung einer „nachhaltigen Rendite“ beruht auf der Beachtung und Einhaltung des Dreiklangs zwischen „wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Ertrag“. Damit unterstreicht ThomasLloyd als Pionier in Sachen Nachhaltigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern nicht nur ökologisch dominierte Aspekte, sondern betont zudem die menschliche Dimension der Lebensumstände der Bewohner vor Ort. Diese unter dem Titel „Realising sustainable Values“ gelebte Philosophie ist nicht nur ein wesentliches und integrales Element des gesamten Investment-Management-Ansatzes, sondern auch klarer Bestandteil der Anlagestrategie (Anlagerichtlinien/-restriktionen).

ThomasLloyd ist bereits seit seinen ersten Engagements auf den Philippinen Vorreiter in Nachhaltigkeitsinvestments. Im Vordergrund steht dabei der Gedanke, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in den Schwellenländern zu leisten und damit neben dem wirtschaftlichen Wachstum die Förderung von Humankapital im Auge zu behalten und durch konkrete Maßnahmen zu stützen.

ThomasLloyd verfolgt die Idee des „Impact Investing“ mit großem und vorbildlichem Nachdruck. Alleine in den letzten Jahren (seit 2013) hat ThomasLloyd rund 700 Mio. US-Dollar (in Negros, Philippinen) in nachhaltige Infrastrukturprojekte investiert. In den letzten fünf Jahren wurden so fünf Solarkraftwerke errichtet. Derzeit werden darüber hinaus drei Biomassekraftwerke betrieben.

Durch diese Projekte wird die Stromversorgung für 1,2 Mio. Menschen vor Ort gesichert. Dieses Engagement führt konkret zu einer CO_2-Reduktion von ca. 213.000 Tonnen.

Die fünf von ThomasLloyd initiierten Solarkraftwerke (SaCaSol, ISLASOL I und II, MONTESOL und SacaSun) stehen alleine für über 200 MW Stromkapazitäten und versorgen 450.000 Menschen. Das Investitionsvolumen liegt bei 400 Mio. US-Dollar. Die drei zuvor erwähnten Biomassekraftwerke San Carlos BioPower, South Negros BioPower sowie North Negros BioPower tragen mit ca 70 MW für die Versorgung von 740.000 Menschen bei (Investitionen in Höhe von 300 Mio. US-Dollar).

Die unmittelbaren wirtschaftlichen wie sozialen Auswirkungen machen die folgenden Zahlen deutlich: in den Kraftwerken wurden ca. 2.000 Menschen - überwiegend aus der unmittelbaren Umgebung - eingestellt. Durch die Inbetriebnahme wurden auf verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft sogar an die 6.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Das Betreiben der Biomassekraftwerke führte neben den geschaffenen Arbeitsplätzen darüber hinaus zu einem Multiplikator-Effekt zum einen durch eine verbesserte Qualifikation der Bewohner sowie entsprechende Bildungsinitiativen, zum anderen durch eine Verbesserung der Gesundheitsvorsorge. Von diesen Auswirkungen profitieren nicht nur die angestellten Mitarbeiter, sondern die gesamte Bevölkerung sowie auch die in die Projekte eingebundenen Unternehmen wie Lieferanten (von z.B. Speisen) oder Betriebe, die beim Aufbau der umliegenden Infrastruktur (Straßen, Wohnungsbau) eingebunden sind. Auch die Kommunen und Gemeinden sind Profiteure alleine über das höhere Steueraufkommen, was wiederum den Investitionsspielraum für anstehende Planungen wie zum Beispiel den Bau von Schulen, Sanierungsarbeiten an Wasserversorgungssystemen oder die Verbesserung im Hochwasserschutz eröffnet. Die Steigerung der lokalen Kaufkraft liefert einen weiteren Multiplikator-Effekt und sorgt für einen natürlichen Nachfrageimpuls. Dazu kommt das verstärkte Engagement in Gemeinschaftsprogramme etwa zur Deckung des Eigenbedarfs der Menschen. Diese Beispiele stehen exemplarisch für die wirtschaftliche und soziale „Rendite“, die sich erfahrungsgemäß aus nachhaltigen Infrastrukturmaßnahmen ergeben können. Darüber hinaus ergeben sich positive ökologische Aspekte wie etwa die beträchtliche Einsparung an CO_2. Alleine die drei Biomassekraftwerke auf den Philippinen repräsentieren eine CO_2-Reduktion von ca. 58.000 Tonnen p.a.

Über diese unmittelbaren Maßnahmen und Effekte hinaus hat sich ThomasLloyd dazu verpflichtet, sämtliche 17 Sustainable Development Goals (SDG) zu beachten. Es handelt sich bei den SDG um eine Selbstverpflichtung. Dabei finden regelmäßige Begutachtungen vor Ort statt, inwieweit ThomasLloyd die Regeln der SDG beachtet. Zu den wesentlichen, messbaren und damit überprüfbaren Kategorien gehört etwa die konkrete Einsparung an CO_2 genauso wie die Frage, wie viele Menschen konkret vor Ort von den Infrastrukturmaßnahmen profitieren.

Hier seien einige Beispiele bezogen auf die Projekte von ThomasLloyd auf den Philippinen genannt, bezogen auf:

SDG 1 (No poverty): Die Mehrheit der Arbeitskräfte der Philippinen stammt aus dem heimischen Umland der Projekte.

SDG 3 (Good Health and Well being): hoher Anteil der zusätzlichen Budgets fließt in Gesundheitsprojekte, dazu verstärkter Bau von neuen Krankenstationen.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

SDG 6 (Clean Water and Sanitation): Projekte führten letztlich auch zu Verbesserungsmaßnahmen bei Sanitäreinrichtungen in Haushalten und Schulen.

SDG 11 (Sustainable Cities and Communities): Solar- wie Biomasseanlagen stellen eine nachhaltige Stromversorgung sicher.

SDG 13 (Climate Action): Nachhaltige Stromversorgung verdrängt die bisher übliche Stromerzeugung über die Kohleförderungsquote.

Flankiert werden diese Maßnahmen innerhalb des Investmentprozesses durch Unterzeichnung seitens der von den Vereinten Nationen unterstützten und weltweit anerkannten PRI (Principles for Responsible Investment). ThomasLloyd gehört seit einigen Jahren zu den Unterzeichnern der UNPRI und wurde jetzt erstmals einer Bewertung nach den Regeln der Principles of Responsible Investments unterzogen.

Konkret wurden die beiden Bereiche

- Strategy & Governance und
- Infrastructure

im Rahmen des Assessment Reports 2019 bewertet. Danach wurde ThomasLloyd für den Bereich „Strategy & Governance“ mit der Note „B“ und für den Bereich „Infrastructure“ sogar mit der Note „A+“ ausgezeichnet.

Zudem erhielt ThomasLloyd für den ThomasLloyd SICAV – Sustainable Infrastructure Income Fund das LuxFLAG Environment Label, das von der Luxemburger Fonds-Industrie unter Einbindung auch von Organisationen wie der Europäischen Investitionsbank (EIB) vergeben wird. Qualifizieren können sich ausschließlich Investmentfonds, die über Portfolien mit Anlagen verfügen, die zumindest zu 75% auf umweltrelevante Sektoren ausgerichtet sind.

Die hier bewerteten Ansätze weisen seit Auflage eine kumulierte Nettorendite auf das durchschnittlich gewinnberechtigte Kapital auf, die über dem Marktdurchschnitt liegt. Die regelmäßige Fair-Market-Value-Bewertung durch einen unabhängigen externen Bewerter sowie die Ermittlung und Veröffentlichung des Nettoinventarwerts (NAV) in ausgewählten Print- und Online-Medien schaffen höchstmögliche Transparenz und stellen mit dem kurzen zeitlichen Turnus eine Besonderheit im Bereich der offenen Sachwert-/Infrastrukturfonds dar.

Für die Fonds finden die internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS Anwendung. Die Kooperation mit dem umfangreichen Netzwerk an Partnern steht auf stabilem Fundament. Auch vor dem Hintergrund des unverändert niedrigen Zinsniveaus stößt der Fonds TLSIIF auf eine positive Resonanz im (semi-) professionellen Bereich.

Auch in den kommenden Jahren sind von ThomasLloyd neue innovative, vor allem digitale, Anlagelösungen und eine weitere regionale und technologische Diversifikation geplant.

Dazu gehört unter anderem die jüngst gestartete nachhaltige digitale Sachwert-Vermögensverwaltung (Sachwert-VV).

Bei der Sachwert-VV handelt es sich um eine vollständig „digital“ gesteuerte Vermögensverwaltung. Die Sachwert-VV konzentriert sämtliche Investitionen in verschiedenen „Sachwert-Klassen“, die streng dem Nachhaltigkeits-Grundsatz folgen. Der gesamte Prozess vom Erwerb über die Bereitstellung der anlegerspezifischen Erfordernisse (z.B. transparente Erläuterungen zum Produkt) bis hin zum laufenden Reporting (Berichterstattung) erfolgt auf dem digitalen Weg. Durch dieses zu 100% digital gesteuerte Angebot grenzt sich ThomasLloyd positiv von anderen Mitbewerbern ab. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an private und institutionelle Anleger wie auch Vermögensverwalter.

Mit der zusätzlichen Investmentstrategie „Income“ mit laufenden Einnahmen und der Expansion in Indien hat ThomasLloyd als Impact Investor eindrucksvoll seine Flexibilität auch mit Blick auf die Erfüllung der Kundenanforderungen unter Beweis gestellt. Der regionale Diversifikationsgedanke bezieht sich u.a. auf die Einbeziehung weiterer asiatischer Länder, die von ThomasLloyd als interessante Investmentstandorte eingestuft werden. Hier profitiert ThomasLloyd von seinen sehr guten Beziehungen und Netzwerken, die unter anderem durch die erfolgreich durchgeführten Projekte auf den Philippinen weiter gestärkt wurden.

ThomasLloyd nimmt als „Early Mover“ eine Vorreiterrolle bei der Strukturierung von Anlagelösungen für europäische Anleger ein. Die Weiterentwicklung der Investment-Plattform ist die logische Konsequenz dieser Strategie.

Der Investmentprozess für den gesamten Bereich der in diesem Ratingverfahren untersuchten Sachwerte im Sinne des Ratingobjektes erhält wiederholt die Bewertung (AAA).

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Organisation

Die ThomasLloyd Group beschäftigt sich bereits seit 2003 mit der Entwicklung von Investmentlösungen auf dem Gebiet der Sachwerte. Nach ersten Engagements in den USA wurde dieser Geschäftszweig von ThomasLloyd weltweit ausgebaut. Einen lokalen Schwerpunkt bildet seit vielen Jahren Asien. Seit 2007/2008 konzentriert sich der Konzern ausschließlich auf die Asset-Klasse „Infrastruktur“ und seit dem Jahr 2011 zudem auf den asiatischen Markt. Auch im letzten Jahr (2019) wurde diese Strategie konsequent weiter verfolgt.

Infrastrukturanlagen zeichnen sich durch eine geringe Korrelation zu traditionellen Asset-Klassen aus. Darüber hinaus werden die Werttreiber weitestgehend unabhängig vom übrigen Kapital und der Entwicklung von Makrotrends bestimmt. Mit dieser frühzeitig entwickelten und nachhaltig verfolgten Strategie ist es der ThomasLloyd Group über die letzten Jahre gelungen, Anlegern auch im aktuellen Niedrigzinsumfeld interessante Alternativen anzubieten.

Nach einem ersten Engagement an einem kanadischen Solar-Projekt (2008) erweiterte ThomasLloyd seinen Führungsanspruch im Bereich der Erneuerbaren Energien, indem es sich seit Anfang 2011 mit eigenen Fonds engagiert. Mit Unterstützung der in den jeweiligen Ländern „vor Ort“ geschaffenen Netzwerke entwickelt ThomasLloyd Konzepte, initiiert Projekte und begleitet diese sowohl fachlich als auch in Bezug auf die Finanzierung bis zur Realisierung. Die Investmentstrategien werden in Europa entwickelt. Die Projekte selbst sind dabei so strukturiert, dass sie von den Wachstumschancen in Asien profitieren und ökonomische und zugleich ökologisch und sozial sinnvolle Erträge, die nicht mit den traditionellen Kapitalmärkten korrelieren, generieren.

ThomasLloyd hat alle Geschäftsfelder unter einem Konzerndach vereint. Der integrierte Finanzkonzern besteht aus vier Bereichen:

- Project Finance
- Asset Management
- Investment Solutions
- Corporate Center.

Als globales Investment- und Beratungsunternehmen, das sich auf Infrastrukturprojekte mit dem Schwerpunkt Asien konzentriert, gehört ThomasLoyd heute auch zu den führenden Häusern für Direktinvestments auf diesem Gebiet.

Der Konzern bildet auch mit dem über die letzten zwölf Monate nochmal um annähernd 11 Prozent auf ca. 250 angewachsenen Mitarbeiterstamm an Spezialisten die gesamte Wertschöpfungskette ab, angefangen von der Akquisition der Assets/Projekte über das Portfolio-, Risiko- und Asset-Management bis hin zur Betreuung der Anleger.

Zentrale Verwaltungsbereiche werden heute noch stärker an den beiden Standorten London (Portfoliomanagement) und Zürich (Administration) gebündelt, während die Infrastrukturprojekte selbst „vor Ort“ in Asien oder Australasien entwickelt, gebaut und verwaltet werden.

Konsequent mit dem Wachstum an AuM und der Initialisierung weiterer Projekte insbesondere in Indien hat ThomasLloyd seine personellen Kapazitäten erweitert. In dem Ratingreport aus 01/2019 wurde auf den Ausbau der Teams auf der Managementebene berichtet. Die Verstärkung betraf u.a. Nick Parsons (mit über 30 Jahren internationaler Erfahrung) für den Bereich Research & Strategie. Über die letzten zwölf Monate konnte sein ausgezeichnetes Netzwerk für die Gewinnung neuer Infrastrukturprojekte in Asien genutzt werden.

Als ausgewiesener Finanzmarkt- und Investmentexperte bekleidet Luc Caytan als Chairman in Luxemburg seit Mitte 2018 die Verantwortung für die beiden Luxemburger Fonds. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Vertiefung der Beziehungen zu Regulierungsbehörden und anderen Partnern.

Die Position des „Group Chief Financial Officer“ (Rechnungswesen, Controlling, Steuern, den gesamten Bereich des Risikomanagements bis hin zum regulatorischen Reporting) wird seit Herbst 2019 von Vivienne MacIachlan wahrgenommen.

Auch in diesem Jahr verzeichnete ThomasLloyd noch einmal einen Anstieg um 25 Mitarbeiter und damit auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Mit diesem weiteren Ausbau der Mitarbeiterschaft folgt ThomasLloyd seiner seit einigen Jahren verfolgten Strategie, Tätigkeiten über verschiedene Ressorts hinweg im eigenen Haus auf- und auszubauen und nicht mehr an Drittprovider zu vergeben. Der Schwerpunkt dieses „Insourcing“-Prozesses liegt unter anderem im Bereich „Finance“ (z.B. Währungs-Research) sowie im Vertriebsbereich für Länder wie Frankreich, Holland, UK, Irland und auch den Mittleren Osten. In Anlehnung an die Weiterentwicklung im Bereich der „digitalen Vermögensver-

Copyright © 2019 TELOS GmbH

waltung“ wurden zudem die Kapazitäten in dem speziellen Feld Digitalisierung verstärkt.

Die erweiterten Mitarbeiterkapazitäten werden auch zu einer verbesserten und aktiveren Kommunikation nach außen genutzt. So erstellt ThomasLloyd umfangreiche Reports unter anderem zu Länder-Analysen (z.B. Philippinen, Indien), Marktkommentare oder Impact-Reports für den Bereich Nachhaltigkeit. Die Analysen werden regelmäßig in mindestens vier verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt. In der Kommunikationspolitik hebt sich ThomasLloyd positiv von anderen Anbietern ab.

Besonderen Wert legt ThomasLloyd auch darauf, mit eigenem oder mittelbar über Partnerunternehmen angeschlossenem Personal mit Spezialisten wie Ingenieuren unmittelbar „vor Ort“ in den Projektgebieten zu agieren. Diese enge Ein- und Anbindung der Mitarbeiter in den jeweiligen Investitionsländern eröffnet zudem Opportunitäten, neue Geschäftsfelder zu eröffnen. So hat ThomasLloyd auf den Philippinen ein Unternehmen zum Einsammeln von Biogütern zwecks Betreiben der Biomassekraftwerke mit aufgebaut, woraus sich weitergehende Geschäftsfelder ergeben können. Auf Grundlage dieses engen Netzwerkes vermag ThomasLloyd die gesamte Wertschöpfungskette aus einer Hand selbständig und unabhängig von dritten Anbietern zu steuern. Damit macht sich ThomasLloyd verstärkt autark von der Abhängigkeit anderer Anbieter.

Das Management von ThomasLloyd hat bis heute bereits über 100 Transaktionen in 22 Ländern mit einem Volumen von über 4,1 Mrd. US-Dollar realisiert. Soweit sinnvoll, hat ThomasLloyd zur Erzielung von Skaleneffekten Services projektübergreifend gebündelt, so zum Beispiel beim Risikomanagement und dem Reporting.

Die beiden Hauptverwaltungen der Gruppe befinden sich in Zürich und London. Weitere Standorte sind u.a. New York, Luxemburg, Singapur, Manila, Frankfurt, Stuttgart, München, Lausanne und Prag.

Investmentvehikel im Allgemeinen

Die ThomasLloyd Group bietet potenziellen Anlegern eine breite Palette unterschiedlicher Investmentvehikel mit Vertriebszulassungen für die unterschiedlichsten Länder an.

Die verschiedenen Investmentvehikel investieren in Infrastrukturprojekte mit einem sozial und ökologisch verantwortungsbewussten Anlageansatz, der auf nachhaltige Unternehmenswerte ausgerichtet ist. Investiert wird in ein breites Portfolio von Infrastrukturvermögenswerten, das von Infrastrukturunternehmen in Asien und Australasien betrieben wird in den Bereichen:

- Erneuerbare Energien
- Versorgung
- Transportwesen
- Soziale Infrastruktur und
- Kommunikation.

Mit dem Offenen AIF ThomasLloyd SICAV-SIIF und dem Geschlossenen AIF ThomasLloyd CTIF SICAV bietet die Unternehmensgruppe zwei nach europäischen Vorgaben voll regulierte Investmentlösungen an. Beide Fonds stehen je nach Vertriebsland privaten und (semi)-professionellen Anlegern offen (mit Ausnahmen in einigen europäischen Ländern, und haben jeweils Anteilsklassen für private (Retail) und professionelle (Institutional) Anleger in verschiedenen Währungen.

Weiterhin bietet die Gruppe in ganz Europa eine Reihe von voll regulierten Unternehmensanleihen an; deutsche Investoren konnten sich bis Ende 2019 an „klassischen“ geschlossenen Fonds in Form der GmbH & Co. KG und können sich weiterhin auch über verschiedene Private Placements an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH beteiligen.

Die von ThomasLloyd konzipierte Investmentplattform bietet institutionellen und vermögenden Privatanlegern einen einfachen Zugang zu dem prosperierenden Infrastrukturmarkt in Asien. Mit Hilfe der spezifischen Investmentexpertise der Gruppe ist ThomasLloyd in der Lage, maßgeschneiderte Portfolios für Investoren zu konfigurieren.

ThomasLloyd SICAV SIIF im Besonderen

Teil des Investmentratings ist auch der Investmentansatz „Income“, den der Offene AIF ThomasLloyd SICAV SIIF verfolgt. Bei dem Fonds handelt es sich um den weltweit ersten vollregulierten offenen Infrastrukturfonds, der direkt in ein breit diversifiziertes Sachwerte-Portfolio aus nicht börsengelisteten nachhaltigen Infrastrukturprojekten investiert.

Der Fonds wurde im Jahr 2011 als deutsche Investmentgesellschaft gegründet, 2014 dann im Zuge der AIFM-Richtlinie in eine Luxemburger SICAV-Struktur überführt und schließlich 2018 nochmals mit der neuen Investmentstrategie angepasst. Der Fonds ThomasLloyd SICAV SIIF ist eine Investmentaktiengesellschaft mit variablem Grundkapital, gegründet nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg, der eine Investition auch für institutionelle Anleger

Copyright © 2019 TELOS GmbH

wie zum Beispiel Versicherungen, Versorgungswerke, Stiftungen oder Pensionskassen ermöglicht. Der Fonds hat erstmals im September 2014 die Genehmigung der Luxemburger Aufsichtsbehörde CSSF erhalten. In Deutschland ist er der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angezeigt worden und damit auch zum Vertrieb in Deutschland (so genannter EU-Passport) an (semi-) professionelle Investoren zugelassen. Zu den semiprofessionellen Anlegern können dabei auch vermögende Privatanleger gehören, sofern sie die Vorgaben des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) erfüllen und sich diesen unterwerfen wollen.

Für den TLSIIF gibt es sowohl ausschüttende als auch thesaurierende Anteilsklassen. Zudem gibt es beide Varianten als Retail- und als Institutional-Version in verschiedenen Währungen (EUR, GBP, CZK, USD, CHF, HKD, RMB, SGD, AUD, JPY, NZD).

Anlageziel

Der Fonds verfolgt das Ziel, durch das Finanzieren, den Besitz und das Betreiben eines breit über mehrere Länder, Sektoren, Technologien und Anlagestile diversifizierten, panasiatischen Infrastrukturportfolios an nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Infrastrukturprojekten für seine Investoren stabile und regelmäßige Cash-Flows sowie Wertzuwächse zu generieren.

Der TLSIIF verfolgt dabei einen dualen Ertragsansatz.

Eigentümer und Betreiber

In der Rolle als Eigentümer und Betreiber wird der Fonds hochwertige Infrastrukturprojekte/-vermögenswerte ankaufen und deren Cash-Flows und Profitabilität steigern.

Der Fokus liegt hierbei auf mittelgroßen Projekten zu einem attraktiven Einstiegspreis. Dabei verfolgt der Fonds grundsätzlich das Ziel, eine Mehrheitsbeteiligung oder einen signifikanten Minderheitsanteil mit weitgehenden Rechten zum Aktionärsschutz zu erwerben. Investitionen in größere Projekte oder Projekte in einem frühen Markt-/Sektoreintrittszeitpunkt werden zusammen mit Co-Investoren umgesetzt. Das Management plant dabei die Optimierung der Projektprofitabilität durch Effizienzsteigerungen und Modernisierungen der einzelnen Investitionsanlagen. Einzelne Projekte sollen gebündelt werden, um Skaleneffekte durch Kapazitäts- und Kostenvorteile zu erzielen. Schließlich sollen die bestehenden Projekte möglichst optimal refinanziert werden, um Finanzierungskosten zu senken.

Kreditgeber

In der Rolle als Kreditgeber wird der Fonds hochwertige Infrastrukturprojekte/-vermögenswerte durch spezielle, maßgeschneiderte Fremdkapital-, Mezzanine- und Hybrid-Finanzierungslösungen finanzieren, um damit attraktive Zinserträge zu erzielen.

Die Schwerpunkte als Kreditgeber werden dabei auf der Finanzierung der Bau- und Betriebskosten von Infrastruktur-Projekten und der Bereitstellung von Kapital zur Erweiterung von Projektplattformen durch Betriebsmittelkredite und -linien liegen.

Es ist eine Absicherung durch umfangreiche Kreditsicherheiten inkl. Pfandrechten an Gesellschaftsanteilen, Grundpfandrechten, Sicherungsabtretungen/-übereignungen, Schuldbeitritten, Garantien und Versicherungen vorgesehen.

Die verschiedenen Fonds investieren in Infrastrukturprojekte mit einem sozial und ökologisch verantwortungsbewussten Anlageansatz, der auf nachhaltige Unternehmenswerte ausgerichtet ist. Investiert wird in ein breites Portfolio von Infrastrukturvermögenswerten, das von Infrastrukturunternehmen in Asien und Australasien betrieben wird, in den Bereichen Erneuerbare Energien, Versorgung, Transportwesen, Soziale Infrastruktur und Kommunikation.

Gesicherte Nachhaltigkeit aller Infrastrukturprojekte

Der Fonds erfüllt höchste Nachhaltigkeitsstandards. Er orientiert sich dabei an den Green-Bond-Principles und den Climate Bonds Standards. Die direkte Aufsicht auf Projekt-/Anlagenebene gewährleistet, dass ThomasLloyd Investments die ESG und CSR-Best-Practice-Standards u.a. der weltweit führenden DFI´s (Development Finance Institutions) erfüllen. Alle Prozesse unterliegen einer laufenden externen Validierung durch global führende Owner‘s/Lender‘s Engineers sowie weitere geeignete spezialisierte Berater.

ThomasLloyd investiert nur dort, wo deren Aufsicht und Einfluss gewährleistet ist und die Investitionen der lokalen Bevölkerung zugutekommen. Ein Engagement durch ThomasLloyd erfolgt nur, wenn starke lokale Partner sich beteiligen, die in die lokale Gesellschaft eingebettet sind, und zudem eine unelastische Nachfrage nach Infrastruktur herrscht. ThomasLloyd verfügt nachweislich über langjährige Erfahrungen aus erster Hand, was die Verwaltung

Copyright © 2019 TELOS GmbH

von Greenfield-Infrastruktureinrichtungen in Entwicklungs- und Schwellenländern betrifft.

Anlagestrategie

Zur Erreichung seines Anlageziels finanziert und investiert der Fonds in eine Vielzahl nachhaltiger Infrastrukturprojekte in den Sektoren Erneuerbare Energien, Versorgungsunternehmen, Transport, Soziale Infrastruktur und Kommunikation in Asien und Australasien unter Anwendung verbindlicher, nachhaltiger Investitionsgrundsätze („socially responsible investment principles – ESG“).

Das aktive Asset-Management verfolgt dabei das Ziel, Cash-Flows und Projektwerte zu steigern sowie Wertzuwächse durch gezielte Projektveräußerungen zum günstigsten Zeitpunkt zu realisieren. Durch die Einnahme von zwei „Rollen“ innerhalb der Wertschöpfungskette verfolgt ThomasLloyd zudem einen „Dualen Ertragsansatz“, der eine Verbreiterung der Ertragsströme und somit eine Maximierung der Erträge ermöglicht.

Derzeit besteht das Portfolio aus

- drei Projekten auf den Philippinen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 300 Mio. US-Dollar (die Projekt- oder Betreibergesellschaften konzentrieren sich im Bereich der Erneuerbaren Energien derzeit ausschließlich auf Biomasse) sowie

- fünf bestehenden Anlagen in Indien mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 200 Mio. US-Dollar. Die Projekt- oder Betreibergesellschaften konzentrieren sich ausschließlich auf Solarenergie. Zwei weitere Anlagen befinden sich in der Planung bzw. im Bau.

Ergänzt wird die breite Angebotspalette von ThomasLloyd durch die jüngst initiierte Sachwert-VV. Diese zeichnet sich durch eine unabhängige Managementphilosophie sowie eine Best-in-Class-Portfolio-Allokation aus. Durch ihre breite Aufstellung über unterschiedliche Sachwertklassen hinweg und die damit beabsichtigte Risikodiversifikation entspricht die Sachwert-VV einer Multi-Asset-Strategie. Die Umsetzung erfolgt seitens ThomasLloyd Global Asset Management (Americas) LLC in seiner Funktion als Portfoliomanager unter Einbindung von First Capital Management Group, die als Finanzportfolioverwalter mit entsprechender Zulassung nach § 32 KWG fungiert.

Bei der Sachwert-VV handelt es sich um eine rein „digitale“ Vermögensverwaltung. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sämtliche Investitionen in den zugrunde liegenden Sachwert-Klassen dem Nachhaltigkeits-Grundsatz unterliegen. Die Investitionen beschränken sich derzeit auf von ThomasLloyd entsprechend gemanagte Produkte bzw. Projekte. Der gesamte Prozess vom Erwerb über die Bereitstellung der anlegerspezifischen Erfordernisse (z.B. transparente Erläuterungen zum Produkt) bis zum laufenden Reporting (Berichterstattung) erfolgt auf dem digitalen Weg. Durch dieses zu 100% digital gesteuerte Angebot grenzt sich ThomasLloyd von anderen Mitbewerbern positiv ab. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an private und institutionelle Anleger wie auch Vermögensverwalter.

Ab dem kommenden Jahr soll mit dem Investmentkonto eine weitere digitale Anlagemöglichkeit angeboten werden, mit der der Nutzer die selbständige und eigene Steuerung seines Portfolios unabhängig vom Management von ThomasLloyd gestalten kann.

Die nachhaltige Sachwert-VV von ThomasLloyd kann in bis zu vier verschiedene Sachwertklassen investieren:

Nachhaltige Infrastruktur-Investmentplattform
z.B Anlagen zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien wie Wind/Solar; Infrastrukturanlagen in den Bereichen Ver- und Entsorgung; Infrastrukturanlagen für den Transport von Gütern (Transportwesen); soziale Infrastruktur wie Schulen, Infrastrukturanlagen auf dem Feld der Kommunikation wie z.B. Kabelnetzwerke

Nachhaltige Immobilien
z.B. Grüne Gebäude (Gebäudesanierung zur Energieeffizienzsteigerung oder Verbesserung der Luftqualität; nachhaltige Gebäudetechnologien) oder Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wie öffentlicher Wohnungs- oder Sozialbau

Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei
z.B. Landwirtschaft und Fischerei (u.a. Lebensmittelherstellung- und verpackung), Forstwirtschaft (u.a. nachhaltige Waldbewirtschaftung), Biomasse (u.a. Nutzung von Produktionsabfällen, Abfällen aus der Tierhaltung), Biokraftstoffe

Nachhaltige Finanzierung
z.B. Green Bonds (Grüne Anleihen rein zur Finanzierung von Klima- und Umweltprojekten), Social Bonds (Soziale Anleihen zweckgebunden zur Finanzierung von Sozialprojekten), Inklusive Finanz-

Copyright © 2019 TELOS GmbH

sektor (u.a. Finanzinstitute, die Mikrofinanzierungen zur Verfügung stellen)

Diese vier Sachwertklassen werden in derzeit vier (in naher Zukunft auch mehr) risikoadjustierte Anlagestrategien integriert.

Diese nachfolgend dargestellten Konzepte orientieren sich an strikten und allgemein anerkannten Nachhaltigkeitskriterien wie etwa den Standards der Weltbank oder den PRI. Um eine Messbarkeit und Überprüfungsmöglichkeit zu gewährleisten, werden Investments rein in nicht börsennotierte Sachwerte getätigt, um so die Kontrolle im eigenen Bereich zu sichern.

Die vier Konzepte im Einzelnen:

a) Anlagestrategie „*Liquidität*“
Bei dieser Strategie stehen der Kapitalerhalt und die Erwirtschaftung risikoadjustierter Erträge (Schwerpunkt: nachhaltige Finanzierung) im Fokus

b) Anlagestrategie „*Stabilität*“
Bei dieser Strategie stehen der inflationsbereinigte Kapitalerhalt und die Nutzung von Ertragschancen bei moderatem Risiko (Schwerpunkt: nachhaltige Finanzierung sowie nachhaltige Infrastruktur/Immobilien) im Fokus.

c) Anlagestrategie „*Ertragsansatz*“
Bei dieser Strategie stehen die langfristige Erhaltung der Vermögenswerte bei dauerhafter Erzielung von Zins- und Dividendeneinnahmen (Schwerpunkt: nachhaltige Infrastruktur sowie Landwirtschaft) im Vordergrund

d) Anlagestrategie „*Wachstumschancen*“
Bei dieser Strategie stehen der langfristige Wertzuwachs des Vermögens durch Kapitalgewinne und eine überdurchschnittliche Renditeerzielung (Schwerpunkt: nachhaltige Infrastruktur) im Fokus.

Das Schaubild in Abb. 1 auf Seite 15 zeigt die Struktur der ThomasLloyd-Fonds im Allgemeinen. Hervorzuheben ist hierbei die Klarheit und Transparenz der Struktur.

Vor etwa drei Jahren hat ThomasLloyd den Auswahlprozess für Drittdienstleister weiter optimiert. ThomasLloyd achtet bei der Vergabe von Dienstleistungsaufgaben an Dritte insbesondere darauf, dass ein einwandfreier Onboarding-Prozess durch den Partner sichergestellt wird. Für die beiden Luxemburger Fonds wurde ADEPA/EFA als Administrator sowie Register- und Transferstelle eingesetzt; als Verwahrstelle fungiert seit zwei Jahren Quintet Private Bank (vormals KBL European Private Bankers). Die vonseiten ThomasLloyd streng gehandhabte Selektion der Partnerunternehmen führt auch zu einem intensiveren Monitoringprozess und gegebenenfalls auch zu einem konsequenten Austausch des Partners.

Für das operative Management der Luxemburger Fonds wurde die ADEPA als „Alternative Investment Fund Manager“ beauftragt, zu deren Aufgaben sowohl die Entscheidungen über einzugehende Investments und Desinvestments sowie das Risikomanagement gehören. Hierzu existieren vertragliche Vereinbarungen, die den Aufgabenkatalog detailliert beschreiben.

ADEPA hat die TL US als Portfoliomanager beauftragt. Sie sorgen gemeinsam für die Einhaltung der vorgegebenen Investmentpolitik und stimmen sich bei den konkreten Investitionsentscheidungen ab.

Im Bereich Infrastruktur profitiert ThomasLloyd von der langjährigen Erfahrung und dem Fachwissen des Managements, das überwiegend führende Positionen bei renommierten, internationalen Geschäfts- und Investmentbanken, im Ingenieurwesen sowie im Bau- und Projektmanagement innehatte. Durch die breite interdisziplinäre Expertise der verantwortlichen Personen verfügt die ThomasLloyd Group über ein engmaschiges Netzwerk. Auf Grundlage dieser klaren Organisationsstruktur vermag ThomasLloyd die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition und Projektentwicklung bis zum Betreiben der Anlageobjekte und den Exit-Strategien vollständig umzusetzen.

Für den Bereich Infrastruktur und speziell für den Bereich der Erneuerbaren Energien wurde ein hochspezialisiertes Team an Fachleuten gebildet, das als Senior Advisor- und als Projektmanagement-Team „vor Ort“ (u.a. in Indien, Singapur und auf den Philippinen) für ThomasLloyd tätig ist und die enge Vernetzung mit den lokal tätigen Kooperationspartnern jederzeit sicherstellt. Auch die aktuelle Beteiligung von ThomasLloyd an SolarArise in Indien entspricht genau diesem Anspruch, mit eigenem Personal und Know-how an lokaler Stelle präsent zu sein.

ThomasLloyd hat sich über die letzten Jahre zu einem integrierten Finanzkonzern entwickelt, der für seine konsequente und erfolgreiche Umsetzung von einer Reihe von Infrastrukturprojekten insbesondere im Bereich der Erneuerbare-Energien-Infrastruktur bereits mit renommierten Preisen und Würdigungen ausgezeichnet wurde.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Darüber hinaus pflegt ThomasLloyd Beziehungen mit internationalen Kooperationspartnern, Investoren sowie Kreditgebern. Dazu zählen regionale asiatische Organisationen genauso wie supranationale Förder- und Entwicklungsbanken wie die Weltbank-Tochtergesellschaft International Finance Corporation (IFC).

2019 konnte ThomasLloyd sein Partnernetzwerk noch breiter aufstellen. Der gemeinsame nachhaltige Ansatz aller Partner sowie deren Erfahrung und Expertise, die in den Projekten zum Tragen kommen, sind ein Garant für eine erfolgreiche Gewährleistung bei der Realisierung nachhaltiger Infrastrukturprojekte.

Neben dem Ausbau des Netzwerkes an Kooperationspartnern hat ThomasLloyd auch seine Aktivitäten in Form von Mitgliedschaften bei Organisationen ausgebaut, um gemeinsame Maßnahmen für ein nachhaltiges Wachstum zu identifizieren und auch generelle Standards zu entwickeln. So wurde die Unternehmensgruppe in der zweiten Jahreshälfte 2018 Mitglied im BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die ThomasLloyd Gruppe hat sich auch im Rahmen des strengen Due Diligence-Prozesses der IFC der Einhaltung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen verpflichtet. Auch die Zusammenarbeit mit der Bank of the Philippine Islands (BPI), die sich damit erstmals im Bereich der Erneuerbaren Energien engagiert, zeigt die sehr gute Positionierung und das Renommee von ThomasLloyd in dieser Region.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

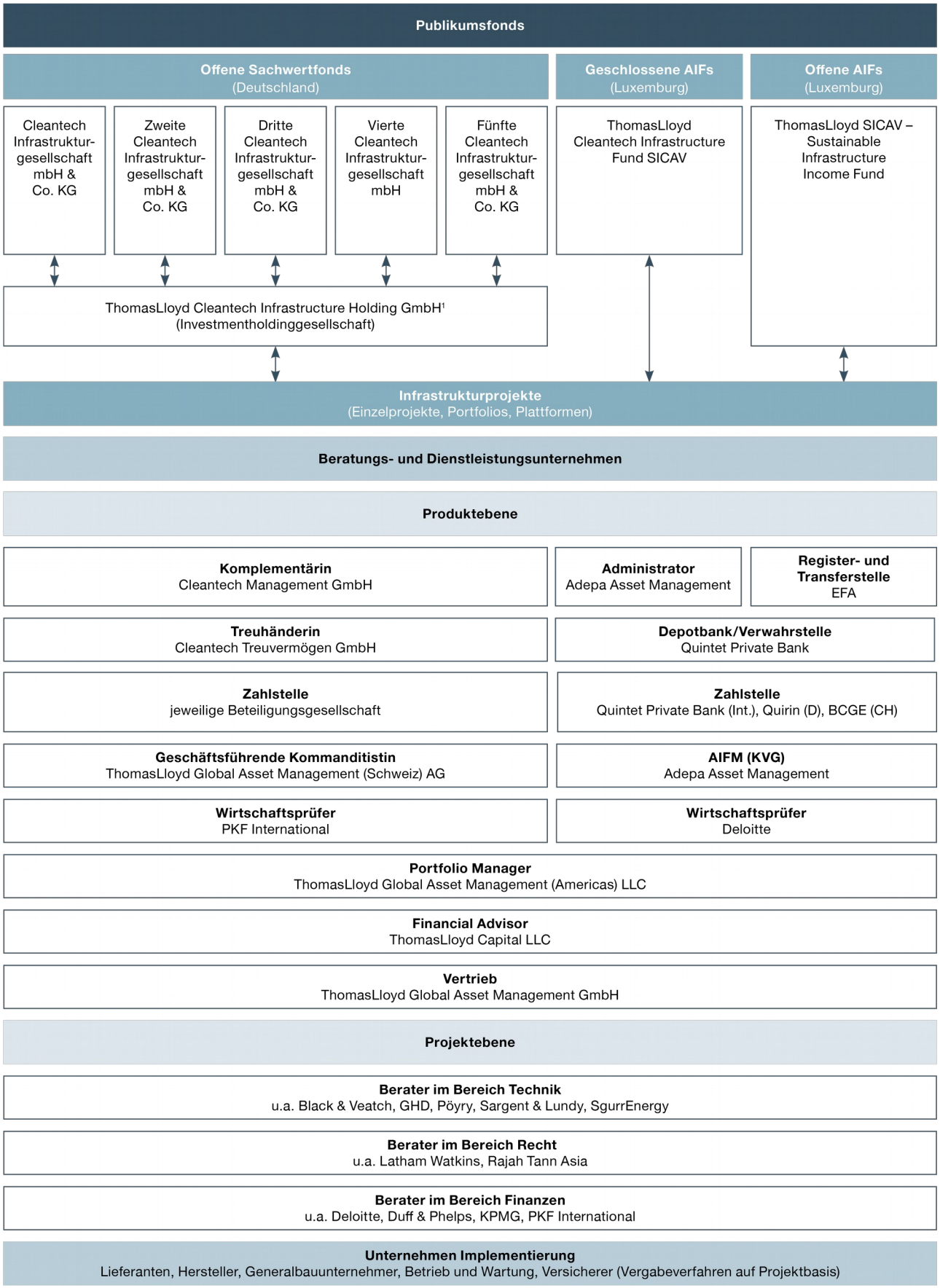

Abbildung 1: Investmentstruktur der ThomasLloyd-Fonds

Investmentprozess

Der Investmentprozess von ThomasLloyd ist mehrfach international ausgezeichnet worden, streng reglementiert und spezialisiert auf Infrastrukturinvestitionen in den nachfolgenden Bereichen:

- im Energiesektor, speziell derzeit in den Erneuerbaren Energien und hier insbesondere im Bereich der nachhaltigen Energieerzeugung (Power Generation, schwerpunktmäßig in Solar, Biomasse, Wind), der Energie-Übertragung (Power Transmission) sowie der Energie-Verteilung (Power Distribution)

- Ver- und Entsorgung
- Transportwesen
- Soziale Infrastruktur
- Kommunikation.

ThomasLloyd investiert mit seinen breit aufgestellten verschiedenen Investmentansätzen (Growth und Income (Buy-and-hold)) in ein diversifiziertes Portfolio aus Infrastrukturprojekten in Asien und Australasien. Die Mittel für die bereits getätigten und die geplanten Investitionen stammen aus Beteiligungen der Investoren, die in Sub-Fonds / Feederfonds der Investment-Plattform investieren. Das eingeworbene Kapital wird verwendet, um Investitionen in Projekten/Betreibergesellschaften (SPVs) zu tätigen. Nach den zuvor geschilderten, erfolgreich durchgeführten Exits handelt es sich aktuell um die genannten Projekte in Indien sowie auf den Philippinen.

Die Investmentphilosophie basiert auf dem Gedanken, dass die Infrastruktur in Asien/Australasien und derzeit insbesondere die Erneuerbare-Energien-Infrastruktur ein überdurchschnittliches Wachstum bietet und Investitionen in Substanz-/Sachwerte für Investoren einen realen Werttreiber darstellen. ThomasLloyd konzentriert daher seine Investitionen aktuell auf Standorte, deren Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene nachhaltige Wachstumsvoraussetzungen für Erneuerbare Energien begründen, so z.B., dass diese entweder wettbewerbsfähig (in preislicher Hinsicht bei gegebenem Wettbewerb) oder sogar alternativlos sind. Diese Voraussetzungen sieht ThomasLloyd an den aktuellen Investitionsstandorten als erfüllt an. Darüber hinaus sollen künftig weitere Länder wie Vietnam, Indonesien, Sri Lanka, Malaysia, Laos, Myanmar, Kambodscha, Thailand und Bangladesch erschlossen bzw. die Aktivitäten dort auch mit Unterstützung des aktuell über die Jahre 2018 und 2019 verstärkten Teams im Bereich Research und Strategie ausgebaut werden.

ThomasLloyd sieht bei allen entwickelten und getätigten Infrastrukturinvestments eine besondere Verantwortung darin, seine Investments nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit auszurichten. Der Nachhaltigkeitsgedanke dominiert in starkem Maße das Handeln der Gruppe in Bezug auf ethische, soziale sowie ökologische Maßstäbe. ThomasLloyd hat die Befolgung dieser nachhaltigen Ziele in das Leitbild seiner Firmenkultur zu einem kundenorientierten und innovativen Handeln, vereint mit der Einhaltung des Grundsatzes der Fairness und geprägt von einem ganzheitlichen Denken, gemacht und unter dem „Dreiklang“ des Anspruchs des Anstrebens einer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Rendite aggregiert.

Die ESG-Kriterien (environment, social and governance) bilden einen integralen Bestandteil des Investmentansatzes. Getreu dem Regelwerk des Socially Responsible Investments SRI will ThomasLloyd einerseits den Gedanken nachhaltiger Investments fördern, zugleich aber auch seine eigenen Projektmanagement-Teams sowie externe Partner wie Gesellschafter und andere Unternehmen für die Beachtung und Einhaltung dieser Prinzipien gewinnen. Der Investmentansatz ist geprägt von dem Gedanken, dass konsequentes ESG-Management zum einen das Investitionsrisiko senkt und zugleich die Wirtschaftlichkeit der Investments verbessert.

Grundlegende Risikoprävention

Um die Nachhaltigkeit jeder Investition zu überprüfen und Risiken zu minimieren, gelten die folgenden Grundsätze:

- ThomasLloyd investiert nur dort, wo durch die eingesetzten finanziellen Mittel die eigene Aufsicht und der eigene Einfluss gewährleistet sind.

- Ebenso wird nur dort investiert, wo die Investitionen der lokalen Bevölkerung zugutekommen.

- ThomasLloyd engagiert sich nur, wenn am Investitionsstandort eine unelastische Nachfrage nach Infrastruktur herrscht.

- Grundvoraussetzung jedes Investments ist die Gewinnung starker lokaler Partner, die in die lokale Gesellschaft eingebettet sind.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

- ThomasLloyd praktiziert darüber hinaus seit Jahren ein bewährtes Risikomanagement und verfügt nachweislich über langjährige Erfahrungen aus erster Hand bei der Entwicklung, dem Bau, dem Betrieb und dem Verkauf von Infrastrukturprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Befolgung des Nachhaltigkeitsgedankens hat ThomasLloyd auch bei seinem Investment in Indien eins zu eins umgesetzt. Mit der Direktbeteiligung an dem Eigentümer und Betreiber netzwerkgekoppelter Solarstromprojekte „SolarArise“ (mit einer Leistung von 132 MW) im Jahr 2018 hat ThomasLloyd einen unmittelbaren Zugang in den indischen Markt für EE erreicht und dadurch seine konsequent verfolgte Politik des nachhaltigen Investierens eindrucksvoll untermauert.

Der Investition ging eine umfassende Due Diligence voraus. ThomasLloyd übernahm damit eine bedeutende Position als neuer Gesellschafter von „SolarArise“ und tritt damit zum einen neben die drei Gründungsmitglieder, die über ausgewiesene Erfahrung im indischen Solarmarkt verfügen und weiterhin für das Unternehmen tätig sein werden. Weitere Gesellschafter sind

- *GEEREF* (Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund), der von der EIB (Europäische Investitionsbank) beraten wird, sowie

- *CIIF* (Core Infrastructure India Fund), der von der viertgrößten Privatbank Indiens, der Kotak Mihindra Bank, gemanagt wird.

Das Investment in SolarArise hat bereits im Frühjahr 2019 (April) Früchte gezeigt; SolarArise erhielt den Zuschlag für ein 75 MW-Projekt in Maharashtra (Indien). Mit dem Einstieg bei SolarArise hat sich ThomasLloyd erstmals unmittelbar an einer Gesellschaft beteiligt, die über eine eigene Plattform verfügt und eine namhafte Adresse im indischen Solarmarkt ist. Die Kooperation mit SolarArise erweitert die Chancen auf die erfolgreiche Umsetzung weiterer Projekte. Perspektivisch soll dieser in 2018 gestartete Markteintritt bis zum Jahr 2023 zum Ausbau der Beteiligung als führende EE-Plattform mit einem Gesamtvolumen von 1.500 MW weiter entwickelt werden.

Das Investment bietet darüber hinaus bereits jetzt die Möglichkeit, sich am Ausbau weiterer Solarkapazität von 250 MW zu beteiligen. Dabei handelt es sich um Projekte auf bundesstaatlicher wie auch auf privatwirtschaftlicher Ebene, die von langfristig angelegten Stromabnahmeverträgen profitieren. Die Beteiligung an SolarArise hat ThomasLloyd auf „ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH“, „ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund SICAV“ sowie „Thomas Lloyd Sustainable Infrastructure Income Fund“ verteilt.

Über die aktive Beteiligung beim Aufbau von Solaranlagen strebt ThomasLloyd die Entwicklung eines Portfolios aus hochwertigen, netzwerkgekoppelten Infrastrukturanlagen mit langfristig diversifizierten Stromabnahmeverträgen an. In seinem Verständnis als Impact Investor zielt ThomasLloyd mit diesem Investment und den daraus entstehenden Opportunitäten darauf ab, auf nachhaltige und umweltschonende Weise einen erkennbaren Beitrag zur Deckung des über die nächsten Jahre und Jahrzehnte enorm anwachsenden Energiebedarfs in Indien zu decken.

Flankierend arbeitet ThomasLloyd mit verschiedenen internationalen Organisationen zusammen. Diese Kooperationen sind im weiteren Sinne integraler Bestandteil des Investmentansatzes von ThomasLloyd mit dem Ziel, über gemeinsame Maßnahmen zu generell anerkannten Standards zu gelangen. ThomasLloyd ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, die das Thema Nachhaltigkeit sowie sie Einhaltung von ESG-Kriterien fördern. Die über die letzten zwölf Monate weiter ausgebauten Engagements von ThomasLloyd über Mitgliedschaften bestehen unter anderem bei UNEP FI (Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen), United Nations Global Compact (Pakt zwischen der UNO und aktuell über 10.000 Unternehmen mit dem Ziel der Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards), WE SUPPORT, PRI, BVI und GIIN (Global Impact Investing Network), einer Organisation, die sich der Idee des „Impact Investing“ verschrieben hat. Beispiele hierfür sind die Nutzungsmöglichkeiten nachhaltig erzeugten Stroms für die Bevölkerung und die damit verbundene Schaffung von Perspektiven für die einheimische Bevölkerung (Zugang zu Bildung, Schutz der natürlichen Umgebung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Generierung zusätzlicher Einkommensquellen).

Durch die eigens gegründete ThomasLloyd Foundation unterstützt und engagiert sich die Gruppe zudem an den Investitionsstandorten mit lokalen Hilfsprojekten.

Grundlage des Managementansatzes ist der von ThomasLloyd entwickelte Investmentprozess, der ebenso wie die Projekte des Fonds mehrfach ausgezeichnet wurde. Der Investmentprozess, der sehr dezidiert die Schritte zur Auswahl der Projekte beschreibt, in die letztlich Investitionen erfolgen, ist

Copyright © 2019 TELOS GmbH

der Abbildung 2 auf Seite 23 zu entnehmen und wird im Folgenden näher beschrieben.

Ausgangspunkt ist eine klassische Kombination aus einem Top-down- und einem Bottom-up-Ansatz.

Im Rahmen der Top-down-Analyse stehen Fragen

- zum Standort,
- der Auswahl des Sektors / der Technologie sowie
- der Auswahl der Sub-Sektoren.

im Vordergrund.

Auch der sich daran anschließende Bottom-up-Ansatz folgt klaren und standardisierten Regeln. Die Bottom-up-Analyse gliedert sich in die folgenden Schritte:

- Identifizierung (Verfügbare Pipeline an Projekten),
- Interne Due Diligence / Überprüfung,
- Durchführung einer externen Due Diligence,
- Verhandlungen und Dokumentation sowie
- die Investition selbst.

Nach erfolgreichem Durchlaufen dieser konsequenten Prozesskette und erfolgreich getätigter Investition in ein konkretes Projekt („Anlageobjekt“) schließen sich weitere Aufgaben an. Dazu gehören insbesondere die folgenden beiden Tätigkeitsfelder:

a) Zum einen ist es Aufgabe von ThomasLloyd, die laufenden Projekte (unter anderem in finanzieller wie in technischer Hinsicht) sowie deren Vertragserfüllung regelmäßig zu überwachen („Asset Management“).

b) Andererseits ist Bestandteil der Investmentansätze von ThomasLloyd,

- zum einen im Rahmen der Buy-and-hold-Strategie (wie im TLSIIF angeboten) Projekte, die dem Anspruch bestimmter Investoren nach einer laufenden Ausschüttung entsprechen, einem Monitoring zu unterziehen und auch regelmäßig im Hinblick auf einen möglichen Exit zu überwachen,

- zum anderen im Rahmen der traditionell seitens ThomasLloyd verfolgten Growth-Strategie klar definierter Exit-Strategien verschiedene Möglichkeiten für ein Desinvestment auszuloten (zum Beispiel Veräußerung an potenzielle Käufer oder Durchführung eines IPO). In Bezug auf die durchschnittliche Haltedauer eines Projektes im Rahmen der Growth-Strategie verfolgt ThomasLloyd klare Zielvorgaben, so im Bereich Solar zwischen 12 und 24 Monaten, bei Bioenergie zwischen 24 und 36 Monaten und bei Windenergie zwischen 18 und 30 Monaten. Werden bestimmte Projekte mittels einer erfolgreich getätigten Exit-Strategie aus dem Portfolio herausgelöst, so werden diese durch neu akquirierte Projekte möglichst zeitnah wieder ersetzt. Über die Projektentwicklungen im Einzelnen werden die Investoren regelmäßig u.a. durch quartalsweise veröffentlichte Portfolio Reports unterrichtet.

Im Folgenden werden die Top-down-Analyse sowie der Bottom-up-Investmentansatz detailliert dargestellt:

Top-down-Analyse

Um eine erfolgreiche Investition in ein breit diversifiziertes Portfolio von Projekten im Bereich Infrastruktur sicherzustellen und dabei auch dem Anspruch gerecht zu werden, bei jedem Anlageprojekt die optimale Wertschöpfung und das bestmögliche Rendite-Risiko-Verhältnis zu erzielen, bedarf es einer konsequenten Strategie auf der Top-down-Ebene.

Bereits nach der Jahrtausendwende beschäftigte sich ThomasLloyd intensiv mit dem Markt für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur. Die in anderen Kontinenten und Ländern gewonnenen Erfahrungen bewogen die Gruppe dazu, ab dem Jahr 2011 mit einem eigens aufgelegten Fonds in Infrastrukturprojekte in Asien zu investieren. Gründe für dieses Engagement sind unter anderem, dass Asien heute nicht nur die bevölkerungsreichste Region weltweit darstellt, sondern auch die höchsten Wachstumsraten in der Ökonomie aufweist. Vor dem Hintergrund des folgegemäß wachsenden Bedarfs an Energie, aber auch der nach wie vor teilweise mangelhaft ausgeprägten Energie-Infrastruktur besteht das dringende Bedürfnis, in absehbaren Zeiträumen ausreichende Energiekapazitäten bereitzustellen. Diese Betrachtung trifft gleichermaßen auf die beiden Länder zu, in denen ThomasLloyd derzeit besonders aktiv ist, die Philippinen und Indien.

ThomasLloyd verfügt in diesen Regionen über ein über lange Jahre gewachsenes Netzwerk an Kontakten aus Wirtschaft und Politik; parallel dazu hat ThomasLloyd für die Bereiche Recht, Projektmanagement und Technologie namhafte Anbieter vor

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Ort gewinnen können, die einen reibungslosen Verlauf und die Abwicklung der Anlageobjekte gewährleisten können. So ist ThomasLloyd heute zu den führenden Asset Managern, Finanzierern und Direktinvestoren für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur in dieser Region zu zählen.

Der entscheidende Faktor für eine erfolgreiche Umsetzung des Investmentprozesses ist die Identifizierung der erfolgversprechendsten Projekte in Bezug auf die Umsetzung, die lokalen Gegebenheiten sowie das Timing. Ein wesentlicher Garant für die Erfüllung dieser Ziele ist das interdisziplinär aufgestellte Team, das sich auf Fachleute aus allen relevanten Bereichen (u.a. Project Finance, Asset Management, Investment Solutions und Operations) zusammensetzt und Know-how im Bereich Solar, Wind und Biomasse sowie in der Akquisition und dem Management von Projekten als auch im Bereich Administration und Legal & Compliance vorweisen kann. Die Auswahl der Investitionsstandorte erfolgt anhand eines detaillierten Kriterienkatalogs. Dabei werden die politische Stabilität (allgemeine Sicherheitslage), Finanz- und Wirtschaftskennzahlen, bestehende Kapital- und Energiemarkt-Strukturen sowie das Vorhandensein eines funktionierenden Rechtssystems neben den für das Gebiet der Erneuerbaren Energien relevanten Gesichtspunkten der klimatischen und topografischen Bedingungen und der Nutzbarkeit des Stroms aus Erneuerbaren Energien bewertet und zu einem Gesamt-Scoring zusammengeführt.

ThomasLloyd hat auf dieser Grundlage weiterhin die Philippinen als aktuell chancenreiche Region identifiziert, was die Investitionseignung, aber auch die Planungssicherheit, angeht.

Die Philippinen sind ein demokratisches Land mit einem funktionierenden Rechts- sowie Mehrparteiensystem und mit nahezu 106 Millionen Einwohnern, das zweitgrößte Land Südostasiens und weltweit an Nummer 13. Das Land weist eine der höchsten Wirtschaftswachstumsraten der Welt mit einer Steigerung des Bruttosozialprodukts zwischen 2011 und 2018 um knapp 50 Prozent auf. Die Weltbank prognostiziert für die nächsten Jahre ein Wachstum von über 6,6%.

Auch die internationalen Ratingagenturen bewerten die Philippinen positiv. Die meisten der 500 größten Konzerne weltweit sind in dem Land – teilweise mit ihrer Zentrale für den gesamten asiatischen Bereich – vor Ort vertreten. Die Lage des Landes bietet zudem ideale Voraussetzungen für Erneuerbare Energien. Eine entscheidende Grundbedingung für die Attraktivität des Landes hat die philippinische Regierung im Jahre 2008 mit dem Gesetz für Erneuerbare Energien gesetzt, ein Umstand, der das staatliche Interesse an einem Ausbau dieser Ressourcen deutlich unterstreicht. Bereits heute ziehen die Philippinen einen Gutteil ihres Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien wie geothermalen Energiequellen (mit 8,5% weltweit zweitgrößter Produzent, Wasserkraft 16%, Solarenergie fast 4% und Biomasse ca. 1%). Die genannten EE-Bereiche wiesen über die letzten Jahre signifikantes Wachstum auf und sollen auch künftig konsequent weiter entwickelt werden.

Bis Ende 2015 lag der Schwerpunkt der Investitionen auch aufgrund der hohen Attraktivität von Investments in Solarkraftwerken auf den Philippinen. In den Jahren zwischen 2014 und 2016 wurden verschiedene Exits von ThomasLloyd vorgenommen. Diese Verkäufe entsprechen exakt der Investmentphilosophie des Fonds, nach einem Einstieg zu einem relativ späten Zeitpunkt einen frühzeitigen Verkauf vor der eigentlichen Inbetriebnahme des Kraftwerks anzustreben. Dies geschah in Übereinstimmung mit der Idee, das Investment auch von der Risikoseite bewusst im Anlegerinteresse zu steuern. Veräußert wurden im Rahmen der Exits mehrere Einzelobjekte. Im Juni 2015 wurden die Kraftwerke SaCaSol I A-D mit 45 MW an die Philippine Investment Alliance for Infrastructure (PINAI) verkauft. Bei der PINAI handelt es sich um einen geschlossenen Fonds, der sich auf Investitionen in die philippinische Infrastruktur spezialisiert hat. Der Exit der Kraftwerke SaCaSol II A&B (32 MW), heute ISLASOL I, sowie SaCaSol III (48 MW), heute ISLASOL II, – demnach insgesamt 80 MW – erfolgte im September 2015. Mit den beiden zusätzlich bereits vor Baubeginn veräußerten Kraftwerken MONTESOL (18 MW) und SacaSun (59 MW) repräsentieren die Transaktionen eine installierte Gesamtleistung von 202 MW; dies entspricht 40 Prozent des gesamten Solar-FiT-Einspeisekontingents der Philippinen. Mit den von ThomasLloyd entwickelten, erbauten und nunmehr veräußerten Infrastrukturprojekten wurden Erneuerbare Energien auf den Philippinen vorangebracht und etabliert. Diese Exits spiegeln die professionelle und konsequente Vorgehensweise aufseiten von ThomasLloyd sowie das nachhaltige Interesse renommierter Investorengruppen am Erwerb gut gemanagter Fondsstrukturen im Bereich EE wider. Die erfolgten Exits führten zu einer zusätzlichen Stärkung der EK-Basis für ThomasLloyd. Die Realisierung dieser Transaktion ermöglicht es ThomasLloyd, seine Investitionen in andere Erneuerbare-Energien-Technologien im asiatischen Raum weiter auszubauen. ThomasLloyd legt für die Jahre seit 2016 den Schwerpunkt auf den Philippinen auf die Bereiche Biomasse und Solar, die derzeit im Bau oder kurz vor der Inbetriebnahme stehen. Zudem wird eine geografische Diversifikation vorangetrieben.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Bottom-up-Investmentansatz

Auf der Bottom-up-Ebene geht es um die konkrete Auswahl der Investitionsprojekte. Der Erfolg der Investmentstrategie, eine nachhaltige und überdurchschnittliche Rendite bei überschaubarem Risiko zu erzielen, beruht im Wesentlichen auf der Auswahl der passenden Projekte, in die ThomasLloyd investiert. Die für die Investmentlösungen maßgebende Investmentpolitik, die mit den jeweiligen Fonds verfolgten Investmentziele wie auch die auferlegten Restriktionen sind nachhaltig einzuhalten und werden regelmäßig überprüft.

Das verantwortliche Management der Fonds bilden T.U. Michael Sieg, Anthony M. Coveney, Matthias Klein sowie Michael Airey. Alle Entscheidungsträger (Manager) sind seit vielen Jahren mit den internationalen Finanzmärkten und insbesondere mit internationalen Projektentwicklungen und -finanzierungen vertraut. Einen entscheidenden Faktor bei der Auswahl der Anlageobjekte bildet dabei die klare Fokussierung auf Projekte, welche die wesentlichen (staatlichen, baurechtlichen) Genehmigungen bereits erhalten haben und die sich zum Zeitpunkt der Investition entweder direkt vor dem „Financial Close“ (Abschluss der Finanzierungsvereinbarung) befinden oder in der Phase „Notice-to-Proceed“ (Genehmigung zur Aufnahme/Bau des Projektes) stehen. Durch diese Herangehensweise gelingt es, die höchstmöglichen Renditen bei eingeschränktem Risiko zu erzielen. Um die Investments in den Betreibergesellschaften (Anlageobjekte) erfolgreich zu gestalten und die Umsetzung des Projekts sicherzustellen, ist es dem Fonds gestattet, alle hierfür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Der erste Schritt auf der Bottom-up-Ebene (Identifizierung) besteht in „Origination & Screening“. In dieser Phase findet eine erste, noch nicht ins Detail gehende Bewertung von möglichen Projektinvestments statt. Die Ideen für denkbare Investitionen resultieren aus verschiedenen Quellen des engmaschigen Netzwerkes von ThomasLloyd, zum Beispiel aus Kontakten zu Beratern oder Generalunternehmern oder aus Branchenkonferenzen. Das Vorhalten eines entsprechenden Netzwerkes ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Generierung neuer Infrastrukturprojekte. Insoweit war die aktuelle Rekrutierung neuer Mitarbeiter auf der Managementebene von ThomasLloyd ein konsequenter Schritt zur Erweiterung der Opportunitäten in Asien und Australasien.

Fällt diese erste Prüfung auf der Bottom-Up-Ebene positiv aus, werden konkrete Besuche vor Ort mit dem Generalunternehmer durchgeführt, denen bereits eine erste Analyse des Projekts in finanzieller wie in technischer Hinsicht vorangegangen ist. ThomasLloyd behält sich bei allen Investitionen die Exklusivität der Partnerschaft vor. Anschließend muss das Management seine Zustimmung erteilen, das Projekt weiter zu verfolgen.

Wird die Zustimmung für eine Intensivierung der Prüfung erteilt, erfolgt im zweiten Schritt eine eingehende Überprüfung des Projekts (Interne Due Diligence) in finanzieller, technischer sowie rechtlicher Hinsicht (Chance-/Risiko-Profil, Konformität mit den Anlagerichtlinien).

Die finanzielle Due Diligence unterteilt sich in drei zeitlich separate Phasen mit einem jeweils differenzierten Rendite-Risiko-Profil. Es handelt sich dabei um die Akquisitions- und Entwicklungsphase, die Phase der Konstruktion sowie am Ende der Wertschöpfungskette der Betrieb der Anlage selbst. In der Anfangsphase müssen u.a. der Ankauf von Projektrechten oder zu entrichtende Vergütungen für bereits erteilte Bewilligungen evaluiert werden. In diesem Stadium kann ThomasLloyd seine Stärke als besonders eigenkapitalstarker Partner ausspielen. Wettbewerber müssen an dieser Stelle oftmals Fremdmittel einholen, um in das Projekt einsteigen zu können. ThomasLloyd verfügt hier über die nötige Liquidität und kann so Entscheidungen in einem kurzen Zeitraum voranbringen. In der Konstruktionsphase geht es um die Baukosten. ThomasLloyd verfolgt auch in diesem Stadium eine konsequente Politik und entrichtet anstehende Vergütungen ausschließlich nach Fortschritten der Bauphasen und nach eingehender Prüfung im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs. Alle Kostenpositionen werden laufenden Stress-Tests unterzogen. In der dritten Phase, der Betriebsphase, werden über lange Zeitreihen (20 Jahre und mehr) zeit- und risikogewichtete Kapitalerträge, Barwerte und interne Zinsflüsse kalkuliert. In diesem Stadium werden Sensitivitätsanalysen (planbare Kapitalrückflüsse, Gesamtkosten des Projektes, eventuelle Hebelwirkung durch Einsatz von Fremdmitteln) zur Ermittlung der Rendite des Projektes erstellt.

Die technische Due Diligence umfasst zum Beispiel eine eingehende Untersuchung darüber, inwieweit der vor Ort eingeschaltete Generalunternehmer aus seiner Erfahrung heraus und mit seinen Kapazitäten (auch in finanzieller Hinsicht) das Projekt ordnungsgemäß durchzuführen in der Lage ist. Darüber hinaus wird eine eingehende Prüfung vorgenommen, inwieweit das Projekt nach seiner Ausstattung und an dem geplanten Ort auf entsprechende Nachfrage stößt und demzufolge auch gewinnbringend wirtschaften kann. Dabei werden jeweils

Copyright © 2019 TELOS GmbH

die technisch-spezifischen Voraussetzungen für die Bereiche Solar, Wind bzw. Biomasse überprüft.

Bei der Legal Due Diligence werden zum Beispiel die rechtliche Situation der Betreibergesellschaft und das Vorliegen aller erforderlichen Genehmigungen evaluiert. Hinzu kommen Analysen/Stellungsnahmen zu eventuellen regulatorischen Hindernissen sowie zu bestehenden Vertragswerken, beispielsweise die Technik/Beschaffungssituation/Konstruktion betreffend.

Im Stadium der Externen Due Diligence als drittem Schritt zieht ThomasLloyd auch externe Berater aus verschiedenen Spezialgebieten heran, um einen möglichst hohen Marktwert für das Projekt zu erzielen (zum Beispiel Einbeziehung steuerlicher Aspekte).

Im vierten Schritt „Verhandlung und Dokumentation“ findet eine betriebswirtschaftliche Optimierung der Investitionsmöglichkeiten gegebenenfalls auch unter Einsatz geeigneter Finanzierungsinstrumente statt. An dieser Stelle geht es um eine Bewertung und Strukturierung der Projekte, in deren Rahmen ThomasLloyd auf eine Optimierung des Projekts und zwar im Hinblick auf die Strukturierung der Transaktionen sowie der Finanzierung des Projekts fokussiert. Hierbei werden verschiedene Bewertungsmethoden wie das Discounted Cash Flow (DCF)-Verfahren verwendet. Auch an dieser Schnittstelle muss eine Zustimmung erteilt werden.

Anschließend erfolgt der vorerst letzte und fünfte Schritt auf der Bottom-up-Ebene, die eigentliche Vornahme der Investition. In diesem entscheidenden Stadium, in dem es um die Unterzeichnung aller für die Projektinvestition notwendigen Vereinbarungen und Verträge, die erforderlichen Transaktionen sowie die detaillierte Dokumentation des gesamten Pozesses geht, sind mehrere Beteiligte eng eingebunden.

Bevor ADEPA Asset Management sowie das Management von ThomasLloyd für die Luxemburger Fonds letztendlich die Entscheidung für ein Investment (oder Desinvestment) treffen, muss das Projekt eine unabhängige Bewertung eines externen Institutes (wie Duff & Phelps) vor Ort durchlaufen haben. Der Bewerter führt auf Grundlage des DCF-Modells eine Bewertung zum Fair Market Value des Investitionsprojektes durch. Diese erfolgt zum einen vor dem Zeitpunkt der Investition, anschließend in regelmäßigen Abständen und im Falle eines Verkaufs (Exit) bei Beendigung des Investments. Dabei berücksichtigt Duff & Phelps alle zur Verfügung stehenden projektspezifischen Daten sowie arrondierende Informationen, zum Beispiel über das Land und die Industriestandards.

Verantwortlich für das Management der beiden Luxemburger Fonds ist ADEPA, Luxemburg, ein nach Luxemburger Recht zugelassener und etablierter Alternative Investment Fund Manager (AIFM), mit dem ThomasLloyd bereits seit langen Jahren zusammenarbeitet. Zu den vornehmlichen Aufgaben von ADEPA gehören die konkreten Entscheidungen über Investitionen oder Desinvestments in/aus Anlageobjekte(n), welche die zuvor beschriebene dezidierte Prozesskette an Entscheidungen auf der Bottom-up-Ebene durchlaufen haben.

Zur weiteren Absicherung des Einhaltens der Investmentstrategie und -philosophie der beiden Fonds hat ADEPA das Portfoliomanagement an TL US delegiert. Der Verantwortungsbereich von TL US als Portfoliomanager liegt in der Investitionsentscheidung. Dazu gehören Analysen und die Strukturierung für Anlageobjekte ebenso wie die Optimierung von Finanzierungen. Aus dieser Funktion gegenüber ADEPA heraus ist es Aufgabe von TL US, die Einhaltung der generellen Investmentpolitik bzw. -ziele sicherzustellen.

Der Tätigkeitsbereich von ADEPA gestaltet sich für beide Luxemburger Fonds im Einklang mit der AIFM-Richtlinie sehr weit. Darunter fallen im Wesentlichen zwei Aufgabengebiete,

- zum einen das Portfoliomanagement (welches an die TL US delegiert wurde) und
- zum anderen das Risikomanagement.

In den Aufgabenkatalog des Portfoliomanagements fallen die Entscheidungen über das Eingehen eines Investments oder Desinvestments. Zur ordnungsgemäßen Verwaltung der Fonds obliegen ADEPA zudem weitgehende Verpflichtungen im täglichen Management der Fonds. Dazu gehören Dispositionen über Konten sowie auszuführende Transaktionen sowie sämtliche Verfügungen im Zusammenhang mit getätigten Investitionen, dazu das Eingehen von vertraglichen Vereinbarungen, soweit sie im Einklang mit der Philosophie und den Regeln der Investmentpolitik stehen. Ebenso ist ADEPA verpflichtet, alle im Zusammenhang mit dem Management der Fonds verbundenen Transaktionen laufend ordnungsgemäß zu dokumentieren.

Darüber hinaus ist ADEPA für das Risikomanagement zuständig. Dies umfasst die Bereitstellung eines umfassenden Risikomanagement-Systems, das die Bewertung der Fonds einschließt, dazu die Betrachtung und das Monitoring der Liquiditäts- sowie der operationellen Risiken. Die laufende

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Erfassung aller Risiken basiert auf einer umfassenden Risiko-Matrix, die sämtliche von ADEPA zu beobachtenden Risiken (z.B. Makro-Risiken wie die wirtschaftliche Entwicklung der Philippinen; Mikro-Risiken, wie Veränderungen der Kostenstruktur auf Fondsebene; Kredit-, Liquiditäts-, Counterparty- und operative Risiken) inklusive zeitlicher Vorgaben für das Monitoring beinhaltet. Mittels dieses Systems deckt ThomasLloyd alle Aspekte des Risikomanagements professionell ab.

ThomasLloyd hat die Aufgabe der Depotbank und Verwahrstelle für seine Luxemburger Fonds an Quintet Private Bqnk (vormals KBL European Private Bankers) vergeben. Die Zentraladministration für die Luxemburger Fonds liegt ebenfalls bei ADEPA Asset Management. Die bereits 1980 gegründete, multinational aufgestellte, ADEPA ist in ihrer Funktion als Zentraladministrator grundsätzlich für Eintragung, Umwandlung und Rückgabe der Anteile, die Berechnung des Nettoinventarwerts (NAV) sowie für die allgemeine Verwaltungsfunktion der Fonds verantwortlich.

Für die Funktion der Register- und Transferstelle hat ADEPA jeweils die European Fund Administration (EFA), einen Spezialisten für maßgeschneiderte Investor-Services, beauftragt. EFA hält aktuell Mandate von ca. 180 Fondsgesellschaften, rund 100 Deportbanken/Verwahrstellen und 68 Asset Managern, darunter so namhafte Player wie die Allianz, AXA, Generali, SEB, Swiss Life und die europäische Investitionsbank. EFA administriert für ca. 2.400 Fonds Vermögenswerte von mehr als 120 Milliarden Euro. Alle zuvor beschriebenen Aufgaben der in den Prozess einbezogenen Unternehmen sind vertraglich umfänglich geregelt.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamterfolg trägt zudem das richtige Timing des Einstiegs- wie auch des Ausstiegszeitpunktes bei. Durch den zuvor beschriebenen späten Einstieg in Projekte vermeidet ThomasLloyd das Eingehen schwer kalkulierbarer Risiken. Eine genauso große Bedeutung kommt den Exit-Strategien zu einem frühen Zeitpunkt zu. Den Zeitpunkt zum Ausstieg (Exit) aus einem Projekt wählt ThomasLloyd vorzugsweise vor oder bei Beginn der eigentlichen Betriebsphase. Die eigentliche Realisierungsphase konzentriert sich danach auf den Zeitpunkt ab der Akquisition bis vor oder kurz nach der Inbetriebnahme der Anlage („at/after Commercial Operation Date“). Exit-Strategien und optimale Desinvestmentzeitpunkte sind über verschiedene Lösungsmöglichkeiten umsetzbar. Dazu gehören die Veräußerung einzelner oder gebündelter Anlageobjekte als Direktinvestment an Dritte, an langfristig orientierte strategische Investoren wie Energieversorgungsunternehmen oder auch an Finanzinvestoren wie Infrastrukturfonds und institutionelle Anleger. Auch Refinanzierungen über Banken sind möglich.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

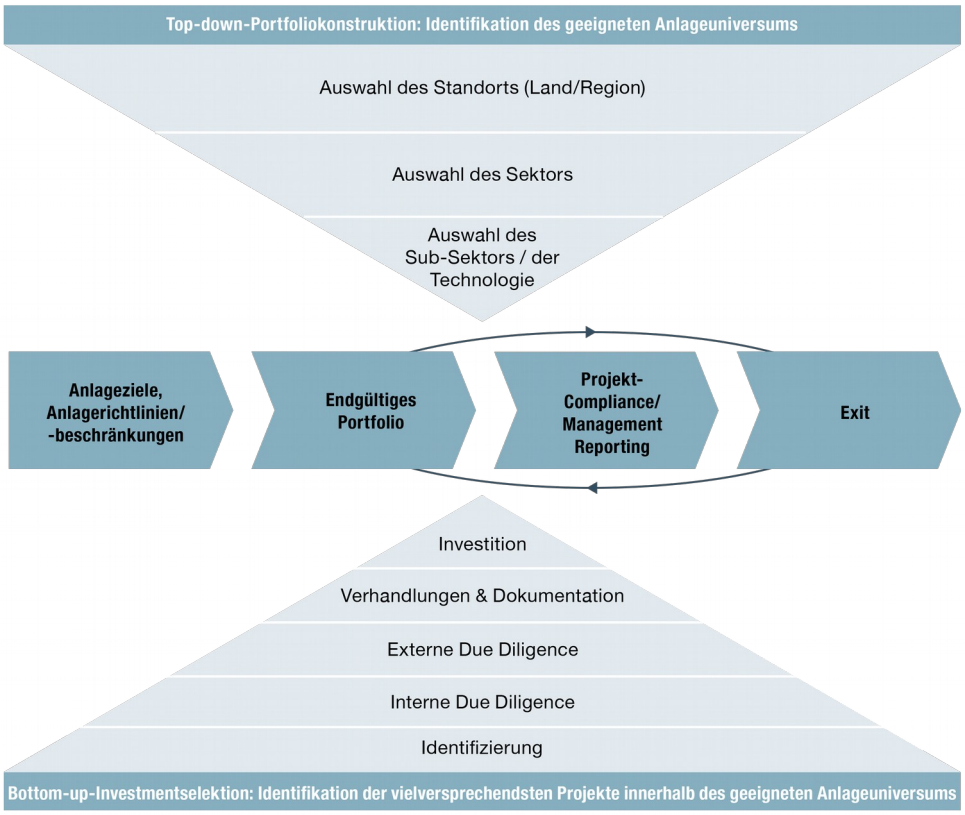

Abbildung 2: ThomasLloyd Investmentprozess (TIP)

Risiko- und Qualitätsmanagement

Das Risikomanagement spielt bei ThomasLloyd eine herausragende Rolle im Rahmen der breit angelegten Investmentstrategie und hier insbesondere bei der Umsetzung der einzelnen Produktangebote. Die Qualitätssicherung ist das entscheidende Element für eine effiziente Umsetzung des Investmentprozesses nach den Zielvorgaben und aufgestellten Kriterien. Aus diesem Grund hat ThomasLloyd sein Team gerade auch im Bereich des Risikomanagements und auch im Bereich Compliance über das letzte Jahr 2019 noch einmal verstärkt. Risikomanagement wiederum ist ein integraler Bestandteil des Investmentprozesses bei ThomasLloyd.

Für die einzelnen Länder und Regionen Asiens existieren umfangreiche Kriterienkataloge. Diese umfassen u.a. aktuelle und prognostizierte Finanz- und Wirtschaftskennzahlen, bestehende Kapital- und Energiemarktstrukturen, Indikatoren der politischen Stabilität, die allgemeine Sicherheitslage und Besonderheiten des Rechtssystems. Weitere Kriterien wie z.B. hinsichtlich möglicher EE-Infrastrukturinvestments, klimatische, geographische und topographische Bedingungen sowie die Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von erneuerbaren Energieressourcen eines Landes, werden detailliert von ThomasLloyd analysiert.

Zu den größten Risiken von allen Infrastrukturprojekten gehört das frühzeitige Scheitern der Projektrealisierung, was grundsätzlich unterschiedliche Gründe haben kann. Deshalb stellen der Einstiegszeitpunkt, die Vorgehensweise sowie eine breite Projekt- und Länderdiversifikation wichtige Risikoabsicherungen des Investmentprozesses dar. Über eine sehr breite Diversifizierung lassen sich mögliche Fehlinvestitionen bzw. Risiken minimieren.

Neben der hohen Risikostreuung und ausschließlichen Nutzung kommerzieller Technologien greift ThomasLloyd im Rahmen seines Risikomanagements ausschließlich auf regional führende Generalunternehmer zurück. Um Risiken bei der Projektbewertung zu minimieren, werden im Vorfeld der Investition erfahrene, externe Dienstleister zu Rate gezogen. Ein weitgehender Ausschluss der Bauri-siken wird durch entsprechende Verträge mit im Vorfeld festgelegten Preisen und Fristen sichergestellt.

Im Rahmen des Investmentprozesses, der Projektrealisierung und des Asset Managements werden unterschiedliche ineinandergreifende, risikominimierende Maßnahmen zu Gunsten der Investoren getroffen, zu welchen unter anderem unterschiedliche Arten von Garantien sowie Versicherungsleistungen von verschiedenen Parteien (Garantiegeber) gehören. Das Risiko einer möglicherweise verzögerten Inbetriebnahme der Anlage wird grundsätzlich über eine „delay in start up“-Versicherung, die Einnahmeausfälle kompensieren soll, minimiert. Neben der Herstellergarantie der Komponenten greift unter anderem auch eine Performancegarantie durch den Generalunternehmer des jeweiligen Projektes für definierte Leistungen im operativen Betrieb. ThomasLloyd arbeitet in den jeweiligen Projekten mit Primärversicherern, die teilweise die Risiken über Rückversicherungen in den USA und Europa rückdecken. Das Risiko eines potenziellen Ausfalls des Generalunternehmers wird zusätzlich über entsprechende Bankgarantien (anteilig) minimiert. Grundsätzlich werden so projektabhängig anteilige Projektkosten – auch im Verhältnis zum Risikokapital („capital at risk“) – abgesichert. Zahlungen an den Generalunternehmer erfolgen nur nach Baufortschritt und in unterschiedlichen kleinen Tranchen und immer erst nach Leistungserbringung. Der Transport der Baukomponenten für das Projekt wird ebenfalls versichert. Während der Bauphase tragen marktübliche Versicherungen (u.a. Haftpflicht) dazu bei, Risiken bestmöglich zu minimieren.

Mithilfe der vielfältigen Screenings werden Risiken identifiziert, quantifiziert und anschließend priorisiert. Anhand einer Risiko-Matrix werden verschiedene Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Kontrahenten-, operationelle und andere Risiken) regelmäßig von ADEPA in ihrer Funktion als AIFM überwacht.

Innerhalb des Investmentprozesses umfasst das Risikomanagement folgende Bereiche:

- Übereinstimmung mit strategischen Vorgaben sowie Risiko- und Finanzkriterien des Fonds (Management der Projekt-/Transaktionsrisiken)
- Minimierung der in der Überprüfungsphase identifizierten Risiken
- Sensitivitätsanalyse (Ziel: optimale Transaktionsstruktur und Bewertung)
- Einhaltung der vom Investment Committee festgelegten Grenzen

Copyright © 2019 TELOS GmbH

- Überwachung des Kontrahentenrisikos
- Zeitliche Abstimmung für optimale Bedingungen an Kapitalmärkten

- Beurteilung des Kontrahentenrisikos.

Weiterer integraler Bestandteil des Investmentprozesses im Sinne des operationellen Risikomanagements ist die Beachtung ethischer und ökologischer Grundsätze (ESG-Kriterien). Die von ThomasLloyd gelebte Einbeziehung dieser Kriterien wirkt sich unmittelbar auf den Investmentprozess und die in die Projekte einbezogenen Anbieter und Dienstleistungsunternehmen aus. Zum einen darf nur in Technologien investiert werden, deren wirtschaftlicher Nutzen unter Beachtung der ESG-Kriterien nachgewiesen ist. Zum anderen müssen die Partnerunternehmen bestmöglich mit ethischer und sozialer Verantwortung umgehen. Zudem gibt es einen streng einzuhaltenden Katalog an Ausschlusskriterien wie die Beachtung der Menschenrechte, der Ausschluss von Kinderarbeit und des Handels mit Rüstungsgütern und Kriegswaffen. Auch die politische Stabilität der Länder, in die investiert wird, wird beachtet und in den jeweiligen Verkaufsprospekten dokumentiert.

Im Rahmen der Financial Due Diligence erfolgt eine Sensitivitätsanalyse der Endprojektrendite. Sobald ein Projekt in den geregelten Betrieb übergeht, werden die Gesamtkosten, zusammengesetzt aus Akquisitions-, Entwicklungs- und Baukosten nebst einer möglichen Hebelwirkung durch die Aufnahme von Fremdkapital, kalkuliert.

Die Anlagerichtlinien der jeweiligen Beteiligungsangebote schreiben vor, dass die jeweils ausgewählte Technologie ausgereift sein, eine politische Planbarkeit und Rechtssicherheit gegeben sowie eine finanzielle Förderung der Erneuerbaren Energien durch den Staat garantiert sein muss. Laut Anlagerichtlinien des ThomasLloyd SICAV SIIF dürfen beispielsweise nicht mehr als 50 Prozent der Aktiva in einem Land investiert werden. Es dürfen zudem nicht mehr als 30 Prozent der Aktiva in ein einzelnes Anlageobjekt investiert werden.

Die Auswahl der Kooperationspartner ergibt sich aus bestehenden Netzwerken von ThomasLloyd. Das sehr gute Netzwerk gibt ThomasLloyd die Möglichkeit, einen frühen Zugriff auf die besten Kraftwerksprojekte zu gewährleisten. Darüber hinaus werden namhafte führende externe Berater zur Abdeckung der Bereiche Technik, Recht oder Finanzen beauftragt. Der Beraterkreis ist über die letzte Zeit im Zuge der Erweiterung der Investment-Plattform ausgebaut worden. Um einem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, wird der Sicherung dieser Kontakte und deren Dokumentation hohe Bedeutung beigemessen.

Neben planmäßigen Vor-Ort-Besuchen werden ständig laufende Kontrollen bei den Investitionsobjekten durchgeführt. Durch die Investition in fremde Währungen bestehen Währungsrisiken, wobei die Hauptwährung bei Infrastrukturtransaktionen der US-Dollar ist. Es besteht ein sehr umfangreiches Vertragswerk, das alle Rechte und Pflichten für alle Beteiligten im Investmentprozess regelt.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

Team

Die ThomasLloyd Group wird vom Gründer und Geschäftsführer T.U. Michael Sieg geleitet. Zum Verwaltungsrat und damit der erweiterten Geschäftsführung gehören zudem noch Anthony M. Coveney (MD, CEO Americas), Michael G. Airey (MD, CEO Asia Pacific) und Matthias Klein (MD, CEO Europe). Der gesamte Verwaltungsrat verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen Projektgeschäft und der Investmentbranche.

Das Senior Management der Unternehmensgruppe besteht aus zwölf Persönlichkeiten aus der Investmentbranche mit durchschnittlich 28 Jahren Berufserfahrung. Insgesamt sind 60 Personen auf der Managementebene angesiedelt. Diese bilden zusammen mit den Spezialisten die gesamte Wertschöpfungskette zur Entwicklung von Infrastrukturprojekten ab, angefangen von der Akquisition der Assets/Projekte über das Portfolio-, Risiko- und Asset-Management bis hin zur Betreuung der Anleger.

Das gesamte Investment-Team von ThomasLloyd verfügt über ein auf Infrastruktur im Allgemeinen und auf Erneuerbare-Energien-Infrastruktur im Besonderen spezialisiertes Fondsmanagement und die entsprechende Expertise, um die Projekte in den einzelnen Realisierungsphasen aktiv zu betreuen.

Die Verstärkung der Teams auf Ressortebene über die letzten 12 Monate war ein konsequenter weiterer Schritt des Personalaufbaus, nachdem im Jahr 2018 entsprechende Akzente auf der Ebene des Managements gesetzt wurden.

Zusätzlich zeichnet sich das multilinguale und internationale Team durch eine hohe Vielfalt hinsichtlich sich ergänzender Qualifikationen und Berufserfahrungen aus. Die Spezialisten von ThomasLloyd können eine langjährige internationale Erfahrung in leitenden Positionen bei führenden Unternehmen im Bereich des Ingenieurwesens, Bau- und Projektmanagements sowie in einigen der weltgrößten Öl- und Energiekonzerne vorweisen. Hervorheben lässt sich, dass die 250 Mitarbeiter von ThomasLloyd über ein umfassendes Fachwissen in den relevanten Spezialgebieten mit weitreichenden Erfahrungen eines globalen Players verfügen und zielführend in den Investmentprozess integriert sind.

Der Personalbestand wurde im Laufe der letzten Jahre kontinuierlich erhöht, was das nachhaltige Wachstum des Unternehmens auch in den folgenden Jahren untermauert. Dies gilt sowohl für die Führungsebene als auch für die einzelnen Abteilungen. Im Zuge neu geplanter Projekte sowie der angestrebten regionalen Ausweitung bzw. Intensivierung des Vertriebs – insbesondere im europäischen Ausland - wird der Mitarbeiterbestand auch in 2020 weiter ausgebaut.

Copyright © 2019 TELOS GmbH

TELOS-Ratingskala:

AAA	Der Investmentprozess erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Investmentprozess erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Investmentprozes erfüllt hohe Qualitätsstandards
+/-	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Hinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

Das Investmentprozess Rating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar.

Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer Webseite.

Kontakt:

TELOS GmbH
Biebricher Allee 103
D–65187 Wiesbaden
Telefon: +49–611–9742–100
Fax: +49–611–9742–200
E-Mail: info@telos-rating.de
www.telos-rating.de